

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 24.

Mittwoch den 24. Januar.

1866.

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. M. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Rauthurmer Revier, an Schimmels Wiesen, mehrere hundert Abruambausen gegen 15 Ngr. Anzahlung für jeden Hausen und unter den übrigen an Ort und Stelle im Auctionstermine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 15. Januar 1866.

Des Rathes Forst-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. Januar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrage aus der Registrande gelangte folgende Rathsschrisft zur Mittheilung:

Die Herren Stadtverordneten haben sich dafür verwendet, daß den Pächtern der Pollmarschen Pachtgärten hinter der Gasanstalt für den ihnen durch die Einfriedigung des an den Feuerlöschhofenfabrikant Bucher verpachteten Areales hinter dem Lagerstuppen für feuergefährliche Gegenstände entzogenen Weg von der Eutritzscher Chaussee aus ein anderer bequemer und die Bewirthschaftung der Gärten nicht erschwerender Zugang zu letzteren vermittelt werde.

Wir haben darauf zu erwiedern, daß die Verpachtung der fraglichen, auf Pfaffendorfer Felde eingerichteten Gärten lediglich eine Privat speculation des Pächters Herrn Pollmar ist und die Herstellung eines anderweiten Weges dahin, an Stelle des in Wegfall gekommenen, von Herrn Pollmar nur geduldeten Fußsteiges der Stadtgemeinde um so weniger anzufinnen sein dürfte, als jene Gärten durch die zwischen den städtischen Pachtgärten an der Eutritzscher Chaussee befindlichen, 8 Ellen breiten Wege und auf dem an der Mauer der Gasanstalt hinaufführenden, 4 Ellen breiten Wege vollkommen ausreichenden Zugang haben, welchen die Garteninhaber sich selbst noch verbessern können, wenn sie den zwischen ihren Gärten befindlichen Mittelweg durch Verschneiden der Hecken verbreitern.

Da wir nun überdies nicht wüßten, auf welche Weise ohne Umweg und unverhältnißmäßige Kosten ein anderer Zugang zu den fraglichen Gärten zu beschaffen wäre, so bedauern wir auf den Antrag der Herren Stadtverordneten nicht eingehen zu können.

Wenn übrigens in dem jenseitigen Communicate die Vermuthung ausgesprochen ist, daß die Pächter der städtischen Pachtgärten an der Eutritzscher Chaussee ihren Pachtzins nicht pünctlich bezahlen, so müssen wir dieselbe als eine irrige bezeichnen, da vielmehr die Zahlung stets sehr pünctlich erfolgt.

Vorsieber Dr. Joseph bemerkte zu dem letzten Satze dieses Schreibens, daß die betreffende Aeußerung in der Zuschrift der Stadtverordneten sich durchaus nicht auf die städtischen Gartenpächter, sondern auf einen einzelnen, der Versammlung hinlänglich bekannten Arealpächter bezogen habe.

Im Uebrigen hatte es bei der Mittheilung des Rathes zu bewenden.

Ein weiteres Rathsschreiben hatte die angeregte Eröffnung einer Ausfahrt nach der Promenade vom Barfußgäßchen aus zum Gegenstande. Sie lautet vollständig:

„Durch Zuschrift vom 19. vor. Mon. haben Sie uns den Antrag Ihres Mitglieds Herrn Dr. med. Kollmann, das Grundstück Klostergasse Nr. 11 für die Stadt anzulaufen und durch dasselbe eine Fahrstraße nach dem Promenadenfahrwege zu legen, zur Erwägung mitgetheilt. Wir haben in Folge dessen die erforderlichen Erörterungen mit thunlicher Beschleunigung vornehmen lassen und hierauf den Antrag selbst in Verathung gezogen, befinden uns jedoch danach nicht in der Lage, der Ausführung des, wie wir nicht verkennen, in mehrfacher Hinsicht entsprechenden Projectes näher zu treten, da wir den gebotenen Kostenaufwand weder mit den für Zwecke dieser Art verfügbaren Mitteln, noch mit den zu erwartenden Verkehrsverleicherungen im angemessenen Verhältniße stehend finden können.

Die von dem gegenwärtigen Besitzer des Grundstücks gestellten Forderungen werden von Ihnen selbst als hoch anerkannt. Wollte

man auch annehmen, daß sie im Wege der Verhandlung ermäßigt werden könnten, so würde immer eine Summe übrig bleiben, die mit den nothwendigen Anlagekosten zusammen eine bedeutende Höhe erreicht und, wie von Ihnen bereits hervorgehoben ist, umsomehr ins Gewicht fällt, weil die Fläche des Grundstücks ziemlich vollständig durch die Straßenanlage in Anspruch genommen wird.

Die Anlagekosten berechnen sich, wenn nur in der Länge der Nachbargrundstücke Granittrottoirs, sonst aber Sandfußwege hergestellt werden, auf nahezu 8000 Thlr., wenn durchgängig Granittrottoirs gelegt würden, auf über 9000 Thlr. Welche Kosten noch entstehen könnten, wenn zur geraden Durchführung der Straße in 24elliger Breite, wie auf dem Plane angenommen ist, der dreieckige Streifen des einen Nachbargrundstücks hinzuerworben werden sollte, entzieht sich der Vorausberechnung, dürfte aber bei Erwägung des Projectes immer mit ins Auge zu fassen sein. Unter allen Umständen würde der Aufwand ein sehr beträchtlicher sein, so daß wir uns vor allem darüber Klarheit zu verschaffen hatten, ob die Vortheile der Straßenanlage wirklich die für sie zu bringenden Opfer aufwiegen können. Diese Ueberzeugung haben wir aber bei unserer Verathung nicht zu erlangen vermocht.

„Die Einmündung des Barfußgäßchens auf den Markt, welche den Verkehr von der westlichen Vorstadt durch die vorgeschlagene Straße zu vermitteln haben würde, stößt mitten auf den Marktplatz. Dieser Verkehr ist also genöthigt, im rechten Winkel nach rechts oder links seinen Weg fortzusetzen und muß auf diese Weise Hemmungen ausgesetzt werden oder solche hervorrufen. Wenn es nun aber zweifellos sein möchte, daß die Schaffung eines neuen Verkehrswegs nach dem Markte nur da angezeigt sein kann, wo eine unerläßliche gerade Fortsetzung desselben — hier von Westen nach Osten — möglich ist, so wird an der vorgeschlagenen Stelle umsomehr davon abgesehen werden müssen, als die Uebelstände, welche jede Straßeneinmündung mitten auf einen freien Platz ohne gerade Fortsetzung über denselben mit sich führt, beim Marktplatz doppelt fühlbar werden, ja eine solche Einmündung gerade als unzulässig erscheinen lassen müssen; denn der Weg- und Marktverkehr macht es völlig unthunlich, daß mitten in denselben hinein ein solcher Verkehrskeil getrieben werde, wie ihn das Project nothwendig bilden würde. Die gesuchte Abhilfe würde daher eine Verbesserung herbeiführen, welche die vielleicht erlangte Verbesserung weit überragte und weit fühlbarer sein würde als der unzureichende Verkehr durch das Thomasgäßchen, der in seiner Verlängerung über den Markt sich in gerader Linie fortsetzt und nur dadurch bisher erträglich gewesen ist. Die Erleichterungen, welche dem Fußverkehr durch das Project geboten werden, dürften aber deshalb von geringer Bedeutung sein, weil dieser Verkehr überhaupt die Straßenanlage nicht erheischt, sondern durch das Barfußgäßchen bereits die nöthige Verbindung nach der Promenade und der Vorstadt besitzt.

Zu diesen allgemeinen Gründen kommen jedoch auch Einwände, die sich gegen die Straßenanlage selbst erheben lassen.

Die Steigungsverhältnisse sind mit die bedeutendsten, die wir bei unsern Straßen haben (1:28) und der örtlichen Lage nach läßt sich hieran durch technische Hilfsmittel nichts ändern: die Steigung würde dieselbe werden, wie bei dem zwischen der Königs- und Lindenstraße gelegenen Theile der Bosenstraße und somit für den Lastverkehr unvortheilhaft sein. Die durch die frei liegende Böschung nöthig werdende Brüstungsmauer vertheuert wenigstens die Anlage bedeutend und bedingt hauptsächlich den im Verhältniße zur Länge der Straße hohen Kostenanschlag.

Daß die Straße die Promenade und die Vorgärten in ungün-

stiger Weise durchschneidet, ist dem allgemeinen Verkehrsbedürfnisse gegenüber allerdings von untergeordneter Bedeutung, kommt aber doch auch in Erwägung, wenn mit der Zeit ein größerer oder kleinerer Theil zu einem freien Platze verwandelt werden sollte.

Diese Gründe haben uns veranlaßt, von der vorgeschlagenen Anlage abzusehen und wir glauben uns mit Ihnen in Einverständnis zu befinden, wenn wir von der Ansicht ausgehen, daß für Zwecke dieser Art aufzuwendende Mittel besser für ein großes Project, wie das der Verbreiterung des Thomaskäfigens aufgespart, als in einzelnen nicht wirklich gründliche Abhülfe gewährenden Anlagen zerstückelt werden. Ueberhaupt denken wir aber die bei dieser Gelegenheit auf neue angeregte Frage, wie eine geeignete Verbindung der innern Stadt und der westlichen Vorstadt hergestellt werden könne, im Ganzen in Erwägung zu ziehen und zu erörtern, ob hierbei das Thomaskäfigen oder die Schulgasse oder der Neukirchhof zu wählen sei. Vom Ergebnisse dieser Erörterungen werden wir nicht unterlassen Sie seiner Zeit in Kenntniß zu setzen und hoffen hierdurch der in Ihrer Zuschrift bezüglich des Thomaskäfigens unserer Erwägung empfohlenen Frage die gebührende Berücksichtigung angedeihen zu lassen."

Die Versammlung ließ es zur Zeit hierbei bewenden.

Dieselbe erteilte sodann Zustimmung zum Abschluß des Kaufvertrags über die von Herrn Schuhmachermeister Steyer erstandene Parzelle II. des Hermann-Lehmann'schen Grundstücks mit Herrn Restaurateur Bachmann, an welchen Herr Steyer sein Erstehungsrecht abgetreten hat, so wie zur Bevollmächtigung des Herrn Adv. Hennig in zwei von der, beziehentlich gegen die Stadtgemeinde anhängig gemachten Rechtsfachen.

Eine Anzahl neueingegangener Vorlagen gelangte an die betreffenden Ausschüsse.

Herr Stadtverordneter Adv. Dr. Kori hat unter Bezugnahme auf seine umfangreichen Berufsgeschäfte und seine Gesundheitsverhältnisse um Entbindung von der Function eines Gemeindevorsetzers nachgesucht. Das Collegium beschloß diesem Gesuche einstimmig Statt zu geben,

erteilte auch, nachdem der Stadtrath über den Werth und die Erträgnisse der zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. Eduard Kori gehörigen Grundstücke, so wie in anderer Richtung die lediglich zur Information des Collegiums gewünschten Aufschlüsse gegeben und Herr Dr. Heyner die betreffenden Angaben allenthalben bestätigt hatte, zum eventuellen Antritt der Kori'schen Erbschaft und zur Annahme der vom Erblasser eingesezten Stiftung einhellige Zustimmung.

(Schluß folgt.)

Dem Stadtverordneten-Collegium.

In Betreff der Bürgerrechtsgebühren hat der Rath folgende Zuschrift erlassen:

„Unterm 19. December 1863 beantragten die Herren Stadtverordneten die Revision der hiesigen Bürgerrechtsgebühren und insbesondere der Zuschläge zu denselben für die Armen- und Schulcasse mit dem Zwecke thunlichster Ermäßigung. Wir nehmen keinen Anstand darauf unumwunden zu erklären, daß wir uns grundsätzlich mit diesem Antrage im vollsten Eintrage befinden, ja daß wir überhaupt der vollen gewerblichen Freizügigkeit das Wort reden und demgemäß die Berechtigung zum Gewerbebetriebe von der Gewinnung des Bürgerrechts gar nicht abhängig gemacht sehen möchten, so daß die Niederlassung in unserer Stadt Behufs des Gewerbebetriebes mit einem Einzugsgebühren gar nicht oder doch fast so gut wie gar nicht belegt würde. Und wenn wir dessenungeachtet bisher dieser Auffassung praktische Folge noch nicht gegeben haben, so ist der Grund einfach darin zu suchen, daß wir in unserem Haushalte diese Einnahmeposition noch nicht entbehren konnten, ein Ersatz dafür aber durch Erhöhung der Zuschläge zu den Staatssteuern wegen der von der königlichen Staatsregierung dagegen aufgetragenen Schwierigkeiten nicht wird ermöglicht werden können, andererseits aber die Einführung einer neuen Steuer, wie wir solche im Jahre 1859 beabsichtigten, auf den verschiedensten Widerspruch der Herren Stadtverordneten, bei welchen Sie die Entscheidung der königlichen Regierungsbehörde für sich hatten, gestoßen ist, so daß wir lange Bedenken getragen haben, auf dieses Auskunftsmitglied zurückzukommen. Allein die Frage der möglichsten Erleichterung der Niederlassung in unserer Stadt ist von so großer Bedeutung, daß wir deren Entscheidung nicht länger verzögern dürfen und wir haben daher nach der vielfachsten Erwägung beschlossen, zwar von der Ermäßigung der Zuschläge zu den Bürgerrechtsgebühren, als nicht genügend und dem Principe nicht entsprechend, abzusehen, wohl aber dieselben völlig in Wegfall zu bringen unter der Voraussetzung, daß für den dadurch herbeigeführten Ausfall ein Ersatz gefunden werde.

Einen solchen Ersatz vermögen wir aber nur in einer Wohnungs- und Miethsteuer zu finden, dergestalt, daß alle eignen wie Miethlocalitäten, seien diese Wohnungs- oder Geschäftsräume, mit denselben und zwar nach dem von uns in unserer Mittheilung vom 4. März 1859 unter b. I. II. III. aufgestellten Fuße belegt werden.

Zur Begründung für diese Besteuerungsmodalität beziehen wir

uns allenthalben auf das hierüber in unserer nurerwähnten Mittheilung Gesagte.

Die Herren Stadtverordneten ersuchen wir, Vorstehendes gefälliger Erwägung zu unterziehen und uns mit Ihrer Zustimmung dazu versehen zu wollen.

In größter Hochachtung verharrend
Leipzig, den 2. November 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(gez.) Dr. Koch.

Die Stellung der Burschenschaften zum Duell*).

Meine Entgegnung auf die Erwiderung eines Herrn J. L. R. gegen Carl Vogt haben einen Artikel veranlaßt, der in Nr. 19 des Tageblattes unter der Ueberschrift „Das Duell auf den Universitäten“ mitgetheilt ist. Der Verfasser desselben, der sich R. P. unterzeichnet, macht in demselben den Burschenschaften den schon oft erhobenen Vorwurf, daß ihre Praxis in Bezug auf das Duell ihrer Theorie über dasselbe widerspreche; er führt dann die Gründe an, welche wohl hin und wieder zur Entschuldigung dieses Factum aufgestellt sind und knüpft daran widerlegende Bemerkungen.

Ich muß den Verf., der offenbar zu meinen scheint, daß sämtliche Verbindungen, die den Namen Burschenschaft tragen, den gleichen theoretischen Standpunkt (wie er in meiner Entgegnung vertreten war) einnehmen, dahin berichtigen, daß das leider nicht der Fall ist. Es giebt sogar noch manche Burschenschaften, welche das Duell als ehrenreinigend betrachten, ja sie berufen sich dabei gerade auf die alte Burschenschaft (deren Geist Herr R. P. den heutigen Mitgliedern dieser Verbindung wünscht), die ja auch thatsächlich das Duell sogar unter ihren eigenen Gliedern gestattete, nachdem vorher ein Ehrengericht entschieden, bei der fernern das wirkliche Duell auf Tod und Leben nicht selten war. Andere Burschenschaften fassen nun zwar das Duell nicht als ehrenreinigend auf, halten es aber für ein ritterliches Turnierspiel, das, einmal überliefert, aufrecht erhalten werden müsse, ja manche halten es allerdings auch noch für eine Muthprobe. Nur eine organisirte zusammenhaltende Fraction der Burschenschaft, der häufig der Vorwurf einer extremen Stellung gemacht wird, und außer ihr noch eine Anzahl einzelner Burschenschaften haben das Duell aufrichtig als Uebel erkannt und wünschen seine Abschaffung so bald als möglich. Die Gründe aber, weshalb auch diese in der Praxis demselben noch nicht entsagt haben, sind nicht die in der Jubiläumsschrift gegeben und von Herrn R. P. angeführten. Die Annahme einer besonderen Farbenehre erregte selbst in Eisenach, wo sehr verschieden nuancirte Verbindungen versammelt waren, ziemlich allgemeine Heiterkeit und die Theorie von dem Niederpaucken der Corps, wie sie die angeführte Broschüre aufstellt, hat in burschenschaftlichen Kreisen manchen Anstoß erregt und erscheint wohl den Meisten gar zu homöopathisch. Auch das Abwarten bis die Universitätsgerichte vielleicht einmal aufgehoben sein werden, ist, obgleich es der Verf. der vor mehreren Jahren in den „Grenzboten“ erschienenen Appellation an den Geist der Nation wider den Geist der Universitäten, der fast auf burschenschaftlichem Boden steht, empfiehlt, nicht rathsam. In Bayern wenigstens blieb die Abschaffung ohne Wirkung auf die Duelle. Der Grund, weshalb jene Burschenschaften und auch diejenigen, von deren Standpunkt ich schrieb, das Duell noch cultiviren, liegt nicht darin, daß sie glauben, es sei noch nicht die Zeit, daß die Burschenschaft sich von der Unsitte lossage, sondern darin, daß sie es für gefährlich halten, wenn eine oder einige Burschenschaften einseitig das Paucken aufhören ließen.

Die Geschichte mancher früheren Versuche in dieser Richtung (zum Beispiel das große Fiasco, das im Allgemeinen die progressistischen Richtungen gemacht haben) hat sie überzeugt, daß eine einzelne Burschenschaft, die das Duell aufgebe, ihre Existenz bedroht sehe, oder auch in studentischen Kreisen (glücklichstenfalls) nicht beachtet oder verachtet werden würde. Im Allgemeinen kommt der junge Student in dieser Frage gänzlich unreif auf die Universität, von der engen Schulstube aus gesehen erscheint ihm das ungebundene Verbindungsleben in reizendem Licht, auch die Farben sind ihm ein liebes Symbol, ja selbst die Paukerei hat für ihn einen gewissen romantischen Anstrich (den sie wahrlich nicht verdient, da sie vielmehr eine ziemlich lächerliche Farce ist); eine Burschenschaft ohne Farben ist ihm ein politischer Club, der sich höchstens für ältere Studenten eigne, eine solche mit Farben, die das Duell nicht hat, steht im Ruf, daß sie eine Affecuranz für heile Gesichter, für farbenfreundliche Jünglinge sei und selbst bei den Nichtverbindungsstudenten genießt sie kein Ansehen; so scheut er sich in derartige Verbindungen einzutreten, denn darüber darf man sich nicht täuschen, eine große Anzahl von jungen Studenten, aus denen sich die Burschenschaft rekrutirt, hat bei ihrem Eintreten keine Ahnung von den höheren ernsteren Zielen derselben und doch liefert sie oft sehr tüchtige Mitglieder.

Auf eine eigentliche Agitation in wichtigeren Fragen, die die

* Mit diesem Artikel ist der Gegenstand im Tageblatte abgethan.
D. Red.

Studentenwelt bewegen, würde aber eine so gestellte isolirte Burschenschaft ganz verzichten müssen, während bis jetzt (in Leipzig bei der Flottensammlung, Petition um Aufhebung des Verbots der Turnvereine für Studierende, Aufhebung der Universitätsgerichte, Schleswig-holsteinische Bewegung) bei solchen Gelegenheiten die Burschenschaften meistens einen Kern für eine große Anzahl von Nichtverbindungsstudenten bildeten. An einer solchen Wirksamkeit würde die Burschenschaft der Mangel studentischen Ansehens hindern. Davon, daß aber das Letzte (wie die Erfahrung beweist) der Fall ist, liegt die Schuld zum großen Theil im Individualismus, zum Theil in der verkehrten Haltung vieler Nichtverbindungsstudenten. Die Einen glauben genug gethan zu haben wenn sie für ihre Person dem Duell fern bleiben, ob andere Studenten pauken, ob dadurch die ganze Studentenschaft bei vielen Vernünftigen in Mißcredit geräth, ist ihnen gleich; die Andern nehmen den umgekehrten Standpunkt ein von dem, der den Burschenschaften vorgeworfen wird, für ihre Person pauken sie nicht, sehen es aber gern, wenn die Verbindungsstudenten recht viel auf der Mensur liegen, und sprechen unrespectlich von solchen, die es nicht thun, ja sie freuen sich, daß bei den „Philistern“ der Student, der allein von allen jungen Leuten den Schläger führt, einen gewissen Nimbus erhält. Wäre auf eine wirklich active Unterstützung von Seiten der Nichtverbindungsstudenten zu rechnen, dann könnte wohl auch eine einzelne Burschenschaft den Schritt der Abschaffung wagen.

Wollten aber, wie die Sachen jetzt einmal leider liegen, die einzelnen Verbindungen, die das Uebel erkannt haben, den Schritt auf jede Gefahr hin thun, so würden sie, außer Zusammenhang gesetzt mit dem Gros der Burschenschaften, es aufgeben müssen auf diese in fortschrittlichen Sinne zu wirken und dadurch nur die conservative Fraction der Burschenschaft stärken. Aus diesen Gründen legen sie ihren Mitgliedern noch immer das Opfer des Paukens auf; denn sie glauben, daß es nicht darauf ankomme, daß einige Hundert Studenten weniger pauken, sondern darauf, daß „das Pauken“ aufhöre. Zu diesem Ende suchen sie durch eine Agitation (deren Widerspruch mit der augenblicklichen Praxis zuzugeben ist) die Burschenschaften insbesondere, nächst ihnen die Nichtverbindungsstudenten für ihre Ansicht zu gewinnen, denn erst wenn eine große Anzahl (wenn nicht alle) Burschenschaften an einem Tage erklären wird „wir pauken nicht mehr“ hat die Thatsache ein solches Gewicht, daß man hoffen könnte, „das Pauken“ wenigstens größtentheils, aufhören zu machen.

Damit aber die Erreichung jenes Zieles beschleunigt werde, kann nichts dringender gewünscht werden, als daß die öffentliche Meinung (namentlich die Presse) sich eingehender als bisher mit dem Uebel beschäftige, dessen Entfernung von den Bildungsstätten eines wichtigen Theils der deutschen Jugend eine dringende Nothwendigkeit ist.

Verschiedenes.

Leipzig, 23. Januar. Der Erbprinz Neuf j. L. langte gestern Abend 6 Uhr auf der Thüringer Bahn hier an und fuhr ohne Aufenthalt mit Extrapost nach Schepplin, wo heute eine große Jagd abgehalten werden soll.

Der Prinz Günther von Schwarzburg-Rudolstadt traf heute Mittag 1 Uhr auf der Thüringer Bahn von Weimar hier ein und stieg im Hotel zu „Stadt Rom“ ab.

Leipzig, 23. Januar. (Vorlesungen im Kunstverein). Ein Genuß höchster und ernstester Art, eine Erbauung im tiefsten Sinne, wurde den Mitgliedern des hiesigen Kunstvereins an den zwei letztvergangenen Sonntagen durch die Vorträge des Herrn Prof. Weiße über das Verhältniß der bildenden Kunst zum Protestantismus geboten. In einer zugleich rednerisch eindringenden und erhebenben, zugleich streng wissenschaftlichen Form wies der bekannte Philosoph und Theolog überzeugend auf die Bedingungen hin, unter welchen das protestantische Christenthum, ebenso wie unter den Religionen des Alterthums vor allen die griechischen und ebenso wie der Glaube des christlichen Mittelalters es vermocht, ein eigenes Kunstideal und einen eigenen Kunststihl aus sich hervortreiben, zu einer Welt vollendeter Kunstschönheit, die zugleich dem religiösen Idealglauben genughue, sich erschließen könne. Unter diesen Bedingungen stehe oben an eine ernste, positive und zugleich freisinnige Auffassung der Idee der Menschwerdung des Göttlichen, welche Idee das die Kunst mit dem christlichen Glauben verknüpfende Band darstellt, sofern das Ideal aller Kunst eben dies ist, das Uebersinnliche, Göttliche in seiner dem äußern Auge verborgenen Geschichte, die es in und mit dem Menschengehämte durchlebt, durch Herausarbeitung in die Sichtbarkeit gleichsam verhüllend zu enthüllen. Aber eben deshalb werde dem menschlichen Kunsttriebe der Lebensnerv zerschnitten, wenn die Natur und Menschengeschichte überall da des göttlichen Gehaltes entkleidet, dem Sündeneleud gänzlich verfallen gelte, wo nicht die Eine, bestimmte historische Gestalt Jesu von Nazareth, in welchem auch der freie Protestantismus den Gipfel, aber keineswegs den einzigen Träger gottmenschlichen Lebens verehere, vermittelnd ein-

getreten. Dieser engherzigen Anschauung eines dogmatisch beschränkten Protestantismus gegenüber war der Glaube des Mittelalters und ist der Katholicismus noch heutiges Tags im Vortheile mit seiner erstünderischen poesiereichen Mythenbildung, mit seinem vielgestaltigen phantastischen und farbenfrohen Cultus, mit seiner Heiligenverehrung, welche Elemente allein es waren, die im Katholicismus — bei sonstiger nicht geringerer dogmatischer Beschränktheit — eine Welt idealer Schönheit und einen individuellen Kunststihl ermöglichten. Je mehr diese Elemente der protestantischen Kirche verloren gingen, um so weiter mußte sie sich von der Kunst entfernen, und es war deshalb nicht zu verwundern, daß die Koryphäen der Kunst und Wissenschaft, welche seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts den Höhenpunct protestantischer Geistesbildung bezeichnen, unter dem Schiboleth der Wiederherstellung des griechischen Lebensideals dem christlichen Kirchentum gegenübertraten, daß Spätere, im Sinne der sogenannten „Romantik“, eine Wiederherstellung des mittelalterlichen Kirchentums lediglich aus künstlerischem und poetischem Bedürfnisse anstrebten. Unfre gegenwärtige Zeit scheine endlich zu einem echt protestantischen Glauben einlenken zu wollen, welcher den künstlerischen Genus zum schaffenden und schauenden, schauend-schaffenden und schaffend-schauenden Eingehen auf das Göttliche in der Natur, in der Geschichte aller Völker und Zeiten, in allen mythologisch ausgeprägten Religionen, mit jenem Worte des Alterthums einlade: „Tretet ein, denn auch hier sind Götter!“ — wie derselbe Glaube andererseits, die historische Persönlichkeit des Menschensohnes aus der umgebenden Mythenhülle der Ueberlieferung herausarbeitend, das Mythische nur als Mythisches verwerthend, die Gestalt des Göttlichen im Glanze gesteigerter Herrlichkeit leuchten lasse.

Dies nur die allgemeinsten Grundgedanken dieser an historischem und Ideengehalt fast überreichen Vorträge. Dem Vernehmen nach ist der Herr Verfasser gesonnen sie dem Druck zu übergeben und dadurch einem lebhaften Wunsche seiner Hörer entgegenzukommen.

Leipzig, 23. Januar. Die (bereits erwähnte) Commission, welche über die Frage der Reform unserer Gemeindeverfassung Berathung gepflogen und Beschlüsse gefaßt hat, ist ferner der Ansicht, daß bei den Wahlen der Stadtverordneten die bisherige Classen-Abtheilung, und also die Unterschiede zwischen Angesehnen und Unangesehnen u. s. w. weggelassen werden sollen, da sie alle reelle Grundlage verloren haben. In Betreff des Wahlverfahrens wurde das directe allseitig als das richtige erkannt, doch wurde zugleich befürwortet, daß die Wahlen bezirksweise vorgenommen werden, zu welchem Behufe die Stadt in geographische Bezirke zu theilen wäre, deren jeder den auf ihn entfallenden Bruchtheil der zu Wählenden selbstständig wähle, natürlich ohne rücksichtlich der Wählbarkeit an die Bewohner des Bezirks gebunden zu sein. — Betreffs der Stellung der Gemeindeorgane zu einander, so wurde allseitig der jetzige zeitraubende und schwerfällige Geschäftsgang zwischen Stadtrath und Stadtverordneten als ein Uebelstand anerkannt und die Einführung der anderwärts bereits bestehenden Reformen der Gemeindeverwaltung befürwortet. Die Commission entschied sich hiernach für den Grundsatz strenger Trennung der eigentlichen Verwaltung oder Executive von der beschlußfassenden oder organisatorischen Thätigkeit im Gemeinwesen, so wie dafür, daß jene erstere nicht einer collegialisch, sondern bureaukratisch eingerichteten Behörde (dem Gemeindevorstande), diese letztere dagegen einem Collegium (dem Gemeinderathe) übertragen werden solle.

Leipzig, 23. Januar. Wie die D. A. Ztg. berichtet, hat Herr Buchhändler und Stadtrath K. Geibel hier selbst die berühmte Berliner Firma Dunder und Humblot von dem bisherigen Besitzer derselben, Herrn Commerzienrath Karl Dunder (Ehrenbürger der Stadt Leipzig) mit sämmtlichen Borräthen und Verlagsrechten käuflich erworben.

Leipzig, 23. Januar. In den Jahren 1862—1864 ist die Einwanderung nach Sachsen eine überaus starke gewesen, und zwar hat sie diesmal überwiegend die Städte (früher das platte Land) getroffen. Am stärksten hat auch jetzt wieder der Zufluß aus dem benachbarten Preußen und Thüringen stattgefunden; die Einwanderung aus außerdeutschen Staaten war sehr unbedeutend. Dem Berufe nach dominirt unter den Eingewanderten wiederum das Handwerk, nächstdem erscheint zahlreich die Classe der Fabrikanten und Kaufleute; größer als früher stellt sich auch die Zahl der eingewanderten Gelehrten und Künstler, und in sehr bedeutendem Maße die Zahl der eingewanderten Rentiers und Grundbesitzer, besonders solcher, welche sich auf dem platten Lande und vorzugsweise in Leipziger Bezirke niedergelassen haben. Die gesuchtesten Ziele der inländischen Einwanderung waren die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz. Was die Auswanderung aus Sachsen betrifft, so hat, wie immer, so auch jetzt ein starker Bevölkerungsaustausch mit Thüringen und Preußen stattgefunden; nach außerdeutschen Ländern war die Auswanderung sehr schwach, die nach Amerika war gänzlich unterbrochen, ja sogar durch die steigende Einwanderung von dort her übertroffen. Besonders im Zwidauer und Bauzner Regierungsbezirke ist die Auswanderung sehr zurückgegangen; im ersteren war es früher besonders die Chemnitzer Gegend, aus welcher die vorübergehende Aus-

wanderung nach Südamerika, die Lausitz aber, wo die nach Rußland und Polen sich rekrutirte.

* Leipzig, 23. Januar. In der letzten Sonnabends-Nummer war gemeldet worden, daß ein Gutsbesitzer in Zwenfurth beim Verschlagen eines alten Schrankes eine Summe von 2000 Thlr. gefunden habe. Wie sich jetzt herausstellt, ist diese Angabe in sofern unrichtig, als die gefundene Summe (ältere Münzen) noch nicht den Werth von 50 Thlr. erreicht.

* Leipzig, 23. Januar. Die Dr. R. melden, daß der Besuch Sr. Maj. des Königs, welcher unserer Universität zugebracht ist, in nächster Woche stattfinden dürfte. — Die philosophische Facultät der Universität hat den Küster an der Marktkirche in Mühlhausen, Herrn Müller, wegen seiner ausgezeichneten Forschungen im Gebiete der Naturwissenschaften, besonders der Botanik, zum Doctor der Philosophie ernannt, wie im W. E. gemeldet wird.

Leipzig, 23. Januar. Die vergangene Nacht hat unter andern Carabologen 3 größere Excesse aufzuweisen, bei denen es ziemlich tumultuarisch herging und nach und nach 4 Hauptexcedenten arretrirt und zur Haft gebracht werden mußten. Zunächst spielte sich in der zehnten Abendstunde ein Maurergeselle in der Kreuzstraße in unverantwortlicher Weise auf; er bearbeitete einen Schriftsetzer auf der Straße dort ohne alle Veranlassung mit den Häuten und ließ nicht eher ab, als bis Polizei hinzukam. Sein Horn richtete sich nun aber in so ungemessener Weise gegen die zum Frieden sprechenden Diener, daß nichts weiter als die Arretur und Fortführung des Excedenten, der diese Maßregel natürlich nicht ohne Widerstreben ausführen ließ, übrig blieb. Ein zweiter übermäßiger Scandal fand auf der Schützenstraße in der ersten Stunde statt, woselbst ein Restaurateur gegen mehrere Gäste, die ohne Bezahlung durchgebrannt sein sollten, polizeiliche Hilfe herbeigeholt hatte. Der Scandal ging von einem Cigarrenmacher aus Stockholm aus, der erst in fremder, sodann aber in deutscher Sprache wie ein Landknecht fluchte und so nachdrücklich scandalirte, daß ebenfalls nur durch gewaltsame Maßregeln und die Beihilfe mehrerer Nachtwächter ihm moros gelehrt und die Nachtruhe hergestellt werden konnte. In der ersten Mitternachtsstunde verfehten endlich ein fremder Copist und ein Buchbindergehilfe die Petersvorstadt, deren eine Straße sie fast eine Stunde lang lärmend und schreiend durchzogen, in Alarm. Keine Zurechtweisung der Nachtwächter fruchtete, bis endlich das Hülfssignal ertönte und durch Ergreifung beider Herrchen weiterem Scandal vorgebeugt wurde.

Auf dem Petermannschen Zimmerplaz in der Eisenstraße büßte heute Vormittag der Zimmerlehrling Karl August Günther aus Ennewitz bei Schleuditz in Folge eines unglücklichen Zufalls sein Leben ein. Er war beim Abladen von sichtenen Bauflämmen mit beschäftigt, als plötzlich ein schwerer Stamm, den man bereits auf ein Wagenrad aufgehoben hatte, von dort abrutschte und den darunter gebeugten Günther mit voller Gewalt auf den Hinterkopf traf. Der Betroffene stürzte blutend zusammen und war nach Verlauf von kaum einer Viertelstunde eine Leiche.

Heute Nachmittag stellte sich der Lausburcher aus einer hiesigen Buchhandlung freiwillig unter dem reumüthigen Geständniß der Behörde, daß er seinem Principale nach und nach die Summe von 40 Thalern unterschlagen habe.

* Leipzig, 23. Januar. Die Stadt hat wieder einen ihrer angesehensten und geachtetsten Bürger durch den Tod verloren, den Kaufmann Otto Gruner, Chef des Hauses Carl Gruner, welcher lange Jahre Stadtrath, zuletzt Stadthalter, zugleich stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss der Leipziger Bank und einer der Vertreter des Leipziger Handelsstandes in der zweiten Kammer der Ständeversammlung war. — Dem Vernehmen nach soll die Georgen-Fleischhalle, da sie ohnehin von nur wenigen Stadtflächern benutzt wird, den Landflächern eingeräumt und die Halle der letzteren zu Messständen für die fremden Weinhandhändler hergerichtet werden. — Auf unsern Nachbardörfern findet die Gasbeleuchtung immer mehr Anhang. Neuerdings haben sich auch Gohlis und Cutrißsch für Einführung der Gasbeleuchtung geeinigt. Die von dem Ingenieur Gruner anzulegende Gasanstalt wird in die Mitte der Fluren zwischen den beiden Dörfern zu stehen kommen. (L. Adpft.)

New-York. Der Congress der Vereinigten Staaten wird nächstens über eine Petition zu berathen haben, welche gegenwärtig in Amerika verbreitet wird und in welcher die Bürgerinnen jenes Landes beanspruchen, man möge jetzt, da man die Verfassung revidirt und die Regier emancipirt werden, auch die Frauen emancipiren und ihnen das Stimmrecht zugestehen. Nach der Beweisführung, daß sie als vernünftige, ehrbare und eingeborne Amerikanerinnen dasselbe Recht auf den Schutz der Verfassung hätten wie die Männer, und daß sie eben so gut Steuern bezahlen, schließen die Bittstellerinnen das merkwürdige Actenstück mit folgenden Worten: „Darum verlangen wir im gegenwärtigen Augenblick, da Ihr die Verfassung ergänzt und im Einklang mit der fortschreitenden Civilisation die Menschenrechte von 4 Millionen befreiter Slaven aufs neue gewährleistet, die Ausdehnung des Stimmrechts auf das Weib, als die

einzigste Menschenclasse, welche der Willkür überlassen bleibt; damit Ihr die Verpflichtung erfüllt, welche Euch die Verfassung auferlegt, jedem Einzelstaate in der Union seine republikanische Regierung zu wahren, da jede unvollständige Anwendung republikanischer Principien aber nothwendiger Weise zu Verwirrungen in der Gesetzgebung und zum Unfrieden im Volke führen muß, bitten wir die versammelten ehrenwerthen Körperschaften, die Regierungsmaschine zu vereinfachen und den häuslichen Frieden zu sichern, indem Sie gefälligst anordnen, daß das Stimmrecht allen Bürgern und Steuerträgern ohne Unterschied des Geschlechts, der Classe oder des Ranges zufliehe. Die Bittstellerinnen werden jederzeit für Recht und Billigkeit stimmen.“

Mit welchen Privilegien ist die Gewandhaus-Concertdirection ferner ausgerüstet? Sie hat zur ausschließlichen Benutzung das Theaterorchester, ohne jedoch den Mitwirkenden eine der jetzigen Zeit entsprechende Gegenleistung zu gewähren.

Lübeck, einer der bedeutendsten Cellisten der Gegenwart, bezieht laut seines Contractes von der Gewandhausdirection jährlich 150 Thlr. Dafür ist er verpflichtet in 22 Concerten, in acht Quartettsoiréen mitzuwirken und einmal Solo zu spielen. Dies sind also 30 öffentliche Aufführungen und vielleicht 50 anstrengende Proben. Wenn wir das Solospiel des Herrn Lübeck mit zehn Louisd'or anrechnen — so viel hat ihm die Cunterpedirection gezahlt — so kommt auf ein Concert incl. mehrerer Proben ungefähr 3 Thaler. Ein Concert dauert durchschnittlich 2, eine Probe 4 Stunden. Daß dies eine ungenügende Bezahlung für einen so bedeutenden Künstler ist, wird Jedermann gern zugestehen.

Röntgen, Landgraf, Bachhaus und die übrigen hervorragenden Mitglieder des Orchesters werden von der Gewandhausdirection mit noch viel geringern Honoraren abgeseift.

Wie ist es aber möglich, so viele ausgezeichnete Künstler an Leipzig zu fesseln? Antwort: Die Gewandhausdirection, die immer mehrere Mitglieder des Stadtrathes unter ihren Mitgliedern hat, hat es verstanden, die Last der Honorirung auf andere Schultern zu wälzen. Das Theater muß die Orchestermitglieder bezahlen. Laut Contractes mit dem Stadtrathe zahlt Herr von Witte dem Orchester einen jährlichen Gehalt von 10,000 Thlr., wobei jedoch die Extramusiker noch nicht gerechnet sind. Die Hauptbefoldung bezieht also das Orchester vom Theater. Das Theater wird wiederum von dem Bürgerthum erhalten, und zwar von demselben Bürgerthum, welches Einlaß in die Gewandhausconcerte nicht findet, sondern hartnäckig ausgeschlossen wird! Es zahlt also jeder einzelne Bürger Leipzigs zu den Gewandhausconcerten einen nicht unerheblichen Antheil. ☉

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden

22. Januar. Weizen weiß loco 56—64, braun loco 53—61. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. 5. 20, Griesler Auszug 5, Nr. 0 4. 18, Nr. 1 3. 25, Nr. 2 3. 5. Roggen loco 43 bis 45, pr. dies. Monat 43 B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 3. 20, Nr. 0 und 1 3. 25. Gerste loco 32 $\frac{1}{2}$ —38. Hafer loco 22—25 $\frac{1}{2}$. Delsaaten: Raps loco, nicht angeb., Kübbel raff. 17 $\frac{1}{2}$ B. Delsuchen 2 $\frac{1}{4}$ B. Spiritus, 100 Ort. — 122 $\frac{1}{2}$ Dr. Ranne, nicht gehandelt. — Witterung: schön.

342. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 23. Januar 1866
notirte Preise a) für 1 Holl-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parantbestirt beigefüstem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Kübbel, loco: 16 $\frac{3}{4}$ Pf.; p. Jan., Febr. u. p. Febr., März ebenfalls 16 $\frac{3}{4}$ Pf.; p. April, Mai: 16 $\frac{1}{2}$ Pf.; p. Septbr., Octbr.: 13 $\frac{3}{4}$ Pf.
Leinöl: loco: 15 Pf.
Mohnöl: loco: 25 Pf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 $\frac{11}{12}$ —5 $\frac{1}{3}$ Pf. [n. D. 59—64 Pf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: nach Dual. 3 $\frac{11}{12}$ —3 $\frac{19}{48}$ Pf., 3 $\frac{7}{8}$ Pf. b $\frac{3}{4}$. [nach Dual. 47—45 $\frac{1}{2}$ Pf., 46 $\frac{1}{2}$ Pf. b $\frac{3}{4}$; p. Jan.: 47 Pf. b $\frac{3}{4}$; p. Febr.: 46 Pf. b $\frac{3}{4}$; p. April, Mai: 48 Pf. b $\frac{3}{4}$.]
Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 3—3 $\frac{1}{6}$ Pf. [n. Dual. 36—38 Pf.]
Hafer, 98 Pfd., loco: 2 $\frac{1}{6}$ Pf., 2 $\frac{5}{48}$ Pf. Gd. [26 Pf., 25 $\frac{1}{4}$ Pf. Gd.]
Erbsen, 178 Pfd., loco: 5 Pf. [60 Pf. Gd.]
Wicken, 178 Pfd., loco: 5 $\frac{1}{12}$ Pf. b $\frac{3}{4}$, 5 Pf. Gd. [61 Pf. b $\frac{3}{4}$, 60 Pf. Gd.]
Spiritus, loco: 13 $\frac{5}{6}$ Pf. Gd.; p. Jan.: 13 $\frac{11}{12}$ Pf. Gd.; p. Febr.: 14 $\frac{1}{12}$ Pf. Gd.; p. Febr. bis Mai, in gleichen Raten: 14 $\frac{1}{3}$ Pf. Gd.; p. April, Mai: 14 $\frac{2}{3}$ Pf. Gd.; p. Mai bis Juli, in gleichen Raten: 14 Pf. Gd.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen - Course am 23. Januar 1866. Course im 30 Thaler - Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn - Actien, Eisenb. - Priorit. - Oblig., Bank - und Credit - Actien, Sorten. Includes various financial instruments and their prices.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (3 Bürgererschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 7-9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle. 10-4 Uhr. Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Stöve. C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Linte. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr. Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés comfortables zu Vikiten und große Equipagen zu Erwerbungen etc. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinsäß. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-frische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8-10 Uhr und Nachmittags 1-4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10-1 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8-1 Uhr. - Bannen, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit. Stadttheater. (107. Abonnements-Vorstellung). Alessandro Stradella. Romantisch-komische Oper in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow. Personen. Alessandro Stradella, Sänger Herr Rebling. Bassi, ein reicher Venetianer Herr Becker. Leonore, seine Mündel Fräul. Kropp. Malvolio, (Bandiden) Herr Herrsch. Barbarino, (Bandiden) Herr Groß. Schüler Stradella's. Patrizier. Masken. Römische Landleute. Diener. Schirren. Ort der Handlung: Im 1. Act Venedig, im 2. und 3. Act Stradella's Geburtsort bei Rom, 3 Monate später. Vorkommende Tänze: 1. Act: Tarantella, getanz von Fräul. Dehler. 2. Act: Frohsinn-Walzer, getanz von Fräul. Richter und Fräul. Welzer. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Gewöhnliche Preise. Einlaß 1/6 Uhr. - Anfang 1/7 Uhr. - Ende gegen 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Entwendet wurden allhier

- 1) am 4. dies. Mon. aus einer Wohnung in der Dresdner Straße ein Porzellanteller mit 2 Stück Butter und ein Bisamuff mit defectem, braunseidenem Futter nebst einem grauen Ledertäschchen mit 1 1/2 fl ;
- 2) am 5. dies. Mon. in der Centralhalle ein brauner Winterüberzieher mit schwarzem Sammettragen und zwei Reihen Knöpfen;
- 3) an dems. Tage im Kuthurme ein schwarzer Winterüberzieher mit schwarzem wollenen Futter und zwei Reihen Knöpfen, nebst einem Cigarrenpfeifen mit Weichselrohr und Meerschamkopf und zwei zusammengebundene Schlüssel;
- 4) vom 5—6 dies. Mon. aus einer Hausflur der Grimma'schen Straße nach Erbrechung eines Verkaufstandes ein schwarzer Ueberzieher von Doublestoff, ohne Futter mit schwarzem Sammettragen, ein rothbrauner Ratiné-Ueberzieher in Sackfaçon mit schwarzem Sammettragen, ein graublauer Ratiné-Ueberzieher in Sackfaçon mit braunem Sammettragen und gestreiftem schwarzem Camelofutter, zwei Paar schwarze Tricot-hosen, zwei Paar Buckstinhosen, von denen das eine Paar schwarz und weiß klein carrirt ist, und eine schwarze Tricotweste;
- 5) am 6. dies. Mon. im Odeon ein dunkelblauer Winterüberzieher mit schwarzem Sammettragen, schwarzem wollenen Futter und einer verdeckten Reihe Knöpfe;
- 6) am 11. dieses Mon. aus einer Bude am Augustusplatz 32 Ellen $\frac{3}{4}$ breiter blau und roth gestreifter Gingham und ein Rest blau, roth und weiß carrirter Körper;
- 7) an dems. Tage in der Universitätsstraße ein grauer Leinwand sack mit eisernen Bundringen (ca. 34 Pfd. schwer);
- 8) an dems. Tage aus einem Gasthause in der Nicolaisstraße ein Zehntelstücken mit Cigarren (Werth 2 fl);
- 9) an dems. Tage aus einer Bude am Augustusplatz ein Stück schwarzer $\frac{10}{4}$ breiter Tricot (36 Ellen haltend);
- 10) an dems. Tage oder früher aus einem Hofe im Grimm. Steinwege ein 2rädiger Handwagen mit neuen Bretern auf den Sprossen;
- 11) vom 12.—13. d. M. aus einem Gasthause im Brühl ein braunlebernes mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie mit 7 1/2 fl und einem Postschein über eine Geldsendung von 6 fl nach Brandhorst;
- 12) am 12. d. M. in einer Restauration am Brühl ein dunkelblauer einreihiger Ueberzieher in Sackfaçon mit schwarzem Sammettragen und schwarzem wollenen Futter nebst einem Cigarrenetui, 5 Schlüsseln an einem Ringe und 3 fl ;
- 13) an dems. Tage aus einem Hofe in der Gerberstraße ein 3 1/2 Ellen langes, 8 Zoll breites und 1 Zoll dickes Bret;
- 14) an dems. Tage aus einem Hofe in der Poststraße ein blau- und weißgestreiftes Kopfstissen;
- 15) am 13. d. M. aus einer Bodenkammer in der Burgstraße ein von blau- und weißgestreiftem Inlet gefertigtes Deckbett mit roth- und weißgestreiftem baumwollenen Ueberzuge und ein baumwollenes Bettuch;
- 16) am 14. d. M. aus einem Kellerlocale am Markte ein Ueberzieher von braunem gerieften Stoff mit einer Reihe Knöpfen nebst einem braunseidenen Taschentuch;
- 17) an dems. Tage im Tivoli ein Ueberzieher von starkem schwarzem Stoffe und einer Reihe schwarzer überspinnerer Knöpfe nebst einem Hausschlüssel, 1 Meerschammpfeife und 5—7 Stück Cigarren;
- 18) am 15. d. M. aus einem Kellerlocale am Markte ein Ueberzieher von dunkelbraunem gerieften Stoffe nebst einem Cigarrenetui und einer blauen Stahlbrille in einem Futteral.

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
Leipzig, den 23. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzweilly.

Bekanntmachung.

Seit dem 11. d. Mts. ist der unten signalisirte Oberkellner **Friedrich August Ernst Wage** aus Freiroda, welcher hier in Condition gestanden, verschwunden, ohne daß über seinen jetzigen Aufenthalt Etwas zu ermitteln gewesen ist. Indem wir bemerken, daß Wage unter Zurücklassung seiner Effecten und Legitimation aus seiner Wohnung sich entfernt hat, bitten wir Jeden, welcher von Wage's Aufenthalt Kenntniß haben sollte, dies ungesäumt anher mittheilen zu wollen.
Leipzig, den 22. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Gentschel.

Signalement Wage's.

Alter: 24 Jahre; Statur: mittel; Haare: dunkelblond; Augen: braun; Nase: breit; Mund proport.; Gesicht: länglich.
Kleidung: dunkler Stoffrock, schwarz und lila carrirtes Bein- kleider und Weste, schwarzer hoher Hut, weißes Vorhemdchen.

Heute Auction

im Johannis-Hospitale.

Holz-Auction.

Donnerstag den 25. d. M., Nachmittag 1 Uhr, sollen im Pfarrholze zu **Leusisch** circa 260 Stocklasten gegen Anzahlung von 1 Thlr. für jede Klaste versteigert werden.

Die Pfarrholz-Verwaltung.

So eben erschien:

Trichina spiralis.

Die Trichinenkrankheit und ihre Verhütung.

Populär dargestellt von **Dr. Eduard Schmuck** in Leipzig.
Mit vier Figuren. Preis 5 Ngr.

Heinrich Matthes, Schillerstraße Nr. 5.

Vorräthig bei Heinrich Matthes,

Schillerstraße Nr. 5.

1 **Leipziger Illustrierte Zeitung** 1.—45. Band. 1843 bis 1865, ganz vollständig, soweit erschienen. Sehr elegant in starken Halbleinwandbndn. m. T., wie neu (ungeb. 180 fl) für 48 fl . — 1 **Goethe-Galerie**. Charaktere aus Goethe's Werken, gez. v. **Veht & Namberg**. 50 Bl. in Stahlst. mit erläut. Text. Höchste eleg. reich vergold. Calico-Bd., wie neu (15 fl) für 10 fl . — 1 **Meyer's Universum** I.—VIII. Bd. Ausg. in Quer-4^o mit sehr vielen prachtvollen Stahlst. und Text. In 8 Hlfrzb. Fast wie neu für 6 2/3 fl . — 1 **Illustr. Familien-Journal** I.—XIV. Bd. in 7 Calico-Bdn. m. T. (12 fl) für 5 1/3 fl . — **Fliegende Blätter** I. Bd. neu für 12 1/2 fl , desgl. XI. Bd. neu für 18 fl . — 1 **Brochhaus**, Conversations-Lexikon. 8 Orig.-Ausl. in 12 Bdn. Ppbde. m. T. für 4 1/2 fl . — 1 **Malerische Naturgeschichte** der 3 Reiche für Schule und Haus. Von **Lindner & Sachmann**. Mit vielen prachtvoll color. Kupfertafeln. Braunsch., 840 Ppb. m. T. 4^o. Für 3 fl . — 1 **Petermann's geograph. Mittheilungen** I.—VIII. Bd. 1855/62. (1855/56 in Orig.-Calico-Bd., 1857/58 broch., 1859/62 in sehr eleg. Calico-Bdn. m. T.), wie neu (ungeb. 32 fl) für 24 fl . — **Elegante und wohlfeilste Opernbibliothek**, diverse Bände (Barbier von Sevilla, Stumme von Portici, Weiße Dame, Zauberflöte, Don Juan u. Andere). Clavierauszüge m. deutschem Text; br. neu à Oper 15 fl . — Aus der **Vollbibliothek** deutscher Classiker: **Goethe** 40 Bände für 14 2/3 fl , **Wieland** 36 Bände für 5 2/3 fl , **Thümmel** 8 Bände für 1 1/2 fl , **Pytker** 3 Bände für 1 1/2 fl , **Platen** 5 Bände für 5/6 fl , **Klopstock** 10 Bände für 2 fl , **Lenau** 3 Bände für 2/3 fl , **Lessing** 10 Bände für 2 fl . In gleichmäß. Leinwandbänden m. T. wie neu. Zusammen anstatt 27 5/6 fl für 24 5/6 fl .

Vierteiljährlich
1/2 Thlr.

Dahheim.

Durch alle
Buchhandlun-
gen und
Postämter.

Vierteiljährlich 1/2 Thlr., wöchentlich eine Nummer.
Nr. 19 wird enthalten: **Am Strande**, Nov. von A. Bülow. **Am Vorabend des Staatsstreiches**. Vom Verf. des „Wie man kaiserliche Manuscripte druckt“. **Das schöne Weidenkind**. Aus einer Hamburger Haus-Chronik. Von Victor von Strauß. Mit 3 Illustr. von D. Wisniewski. Die Kinder des Hauses und das Pariamädchen. Mit großer Illustration von Wilhelm Sohn. Frag- und Antwortkasten. Räthsel. Für das kleine Dahheim. Abonnements werden jederzeit angenommen in der **Dahheim-Expedition** Poststraße 17 (Goldmars Hof).

Eine Engländerin

wünscht Unterricht in der deutschen Conversationsprache zu nehmen. Hierauf reflectirende tüchtige Lehrerinnen belieben ihre Adressen sub H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesangs-Unterricht.

Eine musikalisch gebildete Sängerin wünscht jungen Damen Unterricht im Gesange gegen billiges Honorar zu ertheilen und bittet gef. Adressen unter der Chiffre „Gesangsunterricht“ bei Frn. D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Mafnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen nach einer leicht faßlichen Methode in 4 Wochen sicher und gründlich gelehrt, wovon die schönsten Erfolge meiner zahlreichen Schülerinnen das beste Zeugniß geben. Das Honorar beträgt 4 fl , bei einem 24stündigen Course aber wie gewöhnlich nur 2 fl .

Ida Richter, Petersstraße 44, 1. Etage.

Realschule.

Die **Anmeldungen neuer Schüler** für Ostern d. J. bitte ich

Sonntag den 28. Januar Vormitt. zwischen 10 u. 12 Uhr

und an den folgenden Tagen bis zum **31. Januar Nachmitt. zwischen 3 u. 5 Uhr** unter Beibringung des Taufscheins und eines Schulzeugnisses oder der letzten Schul-Censuren, beziehentlich des Confirmationsscheins im Gebäude der ersten Bürgerschule bei mir machen zu wollen.

Zu der ersten **Aufnahmeprüfung** haben sich darauf alle angemeldeten Schüler, mit Papier und Schreibfedern versehen, **Mittwoch den 7. Februar früh 8 Uhr** einzufinden. Prof. Dr. **Wagner**, Director.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von heute ab Banknoten, auf den Inhaber lautend, von uns ausgegeben werden. Die Appoints lauten auf 10, 20, 50 und 100 Thlr. und ist deren Beschreibung aus der Anfüge sub © ersichtlich.

Diese Banknoten, deren Gegenwerth in § 11 b der durch Allerhöchstes Decret vom 18. Juli 1865 bestätigten Statuten bestimmt ist, werden auf Verlangen bei **unserem Hauptbureau** und zwar an jedem Werttage in den gewöhnlichen Cassastunden gegen baar umgesetzt und eingelöst; auch ist von uns Veranstaltung getroffen worden, daß bis zu der nahe bevorstehenden Errichtung einer förmlichen Filiale in Leipzig die statutenmäßige Einlösung der Noten daselbst bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** stattfindet.

Dresden, den 20. Januar 1866.

Der Verwaltungsrath.

Carl Kaskel, Vicepräsident.

Beschreibung der Noten der Sächsischen Bank zu Dresden à 10, 20, 50 und 100 Thaler.

Größe: a) der **10 Thaler-Note** 9,7 Cent. hoch, 14,1 Cent. breit; b) der **20 Thaler-Note** 10,1 Cent. hoch, 14,5 Cent. breit; c) der **50 Thaler-Note** 10,7 Cent. hoch, 15,1 Cent. breit; d) der **100 Thaler-Note** 11,2 Cent. hoch, 15,6 Cent. breit.

Papier: Hanfstoff von weißer Farbe; oben ein hellwirkendes Wasserzeichen, den Werth der Note in Blockschrift bezeichnend.
Borserseite: Auf einem, bei den verschiedenartigen Appoints stets andersfarbig gedruckten, neuartig guillocierten Unterdrucke, welcher in der Mitte ein kreuzförmig gestaltetes, pantographisch hergestelltes Mittelstück enthält, links und rechts zwei in Kupfer gestochene Bignetten. Beide enthalten oben auf liniertem ausgesparten Felde die arabische Werthziffer, unten die verzierte Schriftzeile, die Appoint-Gattung bezeichnend. In der Mitte der linken Bignette ein, in der Unterdruckplatte ausgespart, mit Lorbeerkranz geschmückter weiblicher Kopf, die Industrie darstellend, in der Mitte der rechten ein geflügelter Merkur-Kopf. Unter den Köpfen Embleme des Handels und der Industrie.

Am Kopfe der Note:

links die Lit. und Serie, rechts die fortlaufende Ziffer der Note.

Hierauf in abwechselnden Typen:

Die
Sächsische Bank

zu

Dresden

bezahlt gegen diese Banknote

Zehn
Zwanzig
Fünfzig
Hundert } Thaler

des 30 Thaler-Fusses
in baarem Gelde.

Dresden, den 15. Januar 1866.

(Facsimile)

Wannschaff,
Director.

(Facsimile)

Schmalz,
Königl.
Commissar.

(Facsimile)

Koehne,
Director.

und in Blockschrift:

Bei Auflösung der Bank wird dreimal öffentlich zu Einlösung der Noten binnen sechs Monaten aufgefordert. Nach Ablauf der Frist wird der auf die nicht präsentirten Noten ausfallende Betrag bei Gericht deponirt. Nach weitem drei Jahren fällt dieses Depositum an die Liquidationsscaffa zurück. Siehe § 44 der Statuten. Nachahmung und Verfälschung dieser Banknoten wird nach Maßgabe des Strafgesetzbuches bestraft.

Rückseite: Die Rückseite der Noten enthält einen bei den verschiedenartigen Appoints abwechselnd farbig gedruckten, neuartig guillocierten Untergrund und ein auf demselben gleichfalls in verschiedenen Farben gedrucktes, großes Relieffstück, welches sowohl in der Mitte, als rechts und links die betreffenden Appointziffern, in arabischen Ziffern, trägt. Auf dunklem Grund, weiß ausgespart, oben und unten SÄCHSISCHE BANK ZU DRESDEN; an beiden Seiten in Relief-Manier dieselben Worte. Unter der in der Mitte angebrachten größeren Werthziffer „20“ (resp. 10, 50, 100) sechszehntkreisförmig verschlungen, pantographisch hergestellte Guillocés, enthaltend die Ziffern (10, 20, 50, 100) auf Liniengrund und die in mikroskopischer Blockschrift dargestellte Zeile den resp. Werth der Note.

Am Fuße des Relieffstückes die Firma des ausführenden Instituts „Leipzig, Giesecke & Devrient“ in Diamantschrift; links in der Ecke „Eingetr. Fol.“, rechts die eigenhändige Unterschrift des Beamten.

Gemäß der Verordnung vom 18. Mai 1857 werden an unserer Casse bis auf Weiteres die Banknoten der

Commerzbank in Lübeck

eingelöst. — Leipzig, 20. Januar 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Wasserleitungs-Anlagen jeder Art fertigt
Richard Schnabel, Schützenstraße 11.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Nach §. 50 des Vereinsgrundgesetzes können die Mitglieder des Leipziger Vorschuss-Vereins ausgeschlossen werden, welche

- wegen eines Darlehns haben verklagt werden müssen,
- die laufenden Beiträge zwei Monate hindurch nicht gezahlt haben,
- sich eines entehrenden Verbrechens schuldig gemacht oder ihren Bürgen in Schaden gebracht haben.

Bevor nun der Ausschuss zu dem Ausschluss solcher Mitglieder, auf welche diese Bestimmungen im laufenden Jahre anwendbar geworden sind, vorschreitet, fordert er zunächst nochmals alle Diejenigen, welche davon betroffen werden können, auf, durch Nachzahlung der Beiträge oder durch Schadlostellung der Bürgen dem zuvorzukommen. Der Ausschluss selbst wird nach Bestimmung des Grundgesetzes bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 28. December 1865.

Der Ausschuss des Leipziger Vorschuss-Vereins.
Wilh. Hempel.

5^o Silber-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien,
(Gesellschafts-Capital 24,000,000 Gulden Oesterr. Währung in Silber)

welche mittelst Verloosung innerhalb 50 Jahren *al pari* in Silber zurückbezahlt und mit halbjährigen ohne jeden Steuerabzug in Silber zahlbaren Zins-Coupons versehen sind, in Oesterreich gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und Pupillar- und Depositengeldern verwendet werden, sind bis auf Weiteres zum Emissionseours von 87 Thlr. Preuss. Courant für 150 Gulden excl. Zinsen bei Heinrich Küstner & Co. in Leipzig

zu beziehen, woselbst auch die Zins- und Capital-Rückzahlungen erfolgen.

Die erste Verloosung der Pfandbriefe wird am 1. Februar und die Auszahlung der verloosten Stücke *al pari* in Silber am 1. Mai 1866 stattfinden.

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

mit einem Gesellschafts-Capital von 5,000,000 Franken.

Zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Sachsen durch Ministerial-Rescript vom 28. Juli 1865 zugelassen.

Wir beehren uns hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir

Herrn **Albert Kraul** in Leipzig

eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft für Leipzig und Umgegend übertragen haben.

Dresden, 22. Januar 1866.

Die General-Agenten für das Königreich Sachsen
Beck & George.

Die Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt die Versicherung von Waaren jeder Art auf dem See-, Fluß- und Land-Transport zu billigen Prämien und unter den günstigsten Bedingungen. Auf durchaus soliden Principien basirt, gewährt die Gesellschaft vollständige Garantie und vereinigt hiermit die größte Coulanz, mit der sie dem versichernden Publicum in allen Fällen entgegenkommt.

Ich halte das von mir vertretene Institut zu einer geneigten Berücksichtigung bei allen Waarensendungen bestens empfohlen und stehe zu näheren Auskünften mit Vergnügen bereit.

Leipzig, 22. Januar 1866.

Albert Kraul,

Haupt-Agent der Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft,
Georgenhalle.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich mein Ausschneid- und Garderobengeschäft von heute an
Katharinenstraße Nr. 6 (Europäische Börsenhalle)

befindet.

Ferd. Linke.

Zugleich empfehle **Wiged-** und **Doppel-Lüstre** à Elle 4-6 Ngr., **Boil de chèvre** und **Grosgrain** à Elle 3-5¹/₂ Ngr., rein wollene **Wipfe** und **Lhibets** à Elle 10, 17¹/₂ Ngr., einen Posten **Herren-Shawls** und **Tücher** zum Selbstkostenpreise, ferner **Kutten** und **Paletots** von 5¹/₂ Thlr. an, **Kinderspaletots**, **Knabenhabits**, **Savelocks**, **Capots** von 2¹/₂ Thlr. an.

Ferd. Linke, Katharinenstraße Nr. 6.
(Europäische Börsenhalle).

Hugo Koch,

**Maschinenbau- und mechanische Werkstatt
Leipzig,**

jetzt **Querstraße 36** neben Stadt Dresden,

liefert alle in das Maschinenbaufach schlagende Arbeiten. Vorzüglich Maschinen und Geräte für Buch- und Stein-Druckereien, für Buchbinder, Luruspapier- und Cartonnagen-Fabriken etc. Werkzeuge und mechanische Vorrichtungen aller Art, so wie auch Drehbänke für alle Zwecke in bekannter solider Arbeit.

NB. Reparaturen an Schnellpressen werden schnell und mit Sachkenntniß gefertigt!

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch [Erste Beilage zu Nr. 24.] 24. Januar 1866.

Richard Müller, Architekt und Maurermeister, Frankfurter Strasse No. 45,

empfehlte sich einem geehrten bauenden Publicum zur Anfertigung von Bauplänen und Bau-Ausführungen.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft
Brühl, goldne Kanne.

Alexander Rapaport jr.

Die Kunstwäscherei u. Färberei v. A. Wolkwitz
befindet sich Königsstrasse Nr. 6, 4. Etage. Annahme: Grimm.
Strasse Nr. 36 bei G. A. Engelbrecht.

Zum Bäumeschneiden, so wie in allen vorkommenden Garten-
arbeiten empfiehlt sich ein praktisch erfahrener Gärtner.
Gef. Adressen wolle man bei Herrn Grohmann in der Kauf-
halle niederlegen.

Aufpoliren, Repariren, Lackiren aller Arten Meubles
werden accurat und billig besorgt.
Bestellungen werden erbeten Hainstrasse 24 im Productengeschäft.

Meubles werden gut reparirt, polirt u. lackirt
Hainstrasse Nr. 5. C. Leykam.

Wäsche zu sticken und Weisnähen wird gut und billig
gefertigt Petersstrasse Nr. 5, 4 Treppen.

Den Damen

empfehlte sich zu Bällen und im Abonnement zu frisiren eine geübte
Friseur. Näheres Markt Nr. 8, 1. Etage links.

Wäsche wird echt und gut gestickt gothisch das Dhd. 9 $\frac{1}{2}$,
englisch das Dhd. 7 $\frac{1}{2}$ 5 S. Nicolaisstrasse Nr. 31, 3. Etage.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstrasse 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren,
auch wird sofort Vorschuss geleistet
Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen, wird schnell
und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss ge-
geben Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen
besorgt Halle'sche Strasse Nr. 5, 2 Treppen.

Maskencostüme,

ganz neu und elegant von dem schwersten Atlas und Noire
antique nebst neuen Atlas-Domino und Fledermäuse
werden verliehen Reichstrasse Nr. 33 im Damhirsch.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen
Brühl Nr. 7, 1. Etage.

Elegante Herren- und Damen-Costüme, Domino's, Kutten etc. empfiehlt

H. Semmler, Schneidermeister,
Wohnung Petersstr. 13. Gewölbe Reichstrasse 30.

Domino's u. Fledermäuse für Herren u. Damen,
Kutten, Harlequins u. s. w. verleiht billigt
Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Damen-Maskenanzüge,

elegante Domino's, Fledermäuse und Pilgerkuten, Barett's und
Hütchen werden billigt verliehen Ranstädter Steinweg Nr. 80
(goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Domino's, Fledermäuse, Barett's
und Hütchen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haussmann, Auerbach's Hof 51, 1. Etage.
Bestellungen auf neue Costüme werden aufs Pünctlichste
ausgeführt.

Leipzigs Haupt-Maskenlager von J. C. Junghans

empfehlte eine große Auswahl neuer Herren- und Damen-
garderobe, Domino's und Kutten zu den billigsten Preisen
Hainstrasse, Hotel de Pologne, Nr. 119.

Zu verleihen sind schöne Damen-Costüme
Petersstrasse 38, 4. Etage vorn heraus.

Neue weiße Fledermäuse
sind zu verleihen Brühl Nr. 54-55, 3. Etage rechts.

Zu verleihen Domino's, Fledermäuse von 10 $\frac{1}{2}$, Hütchen,
Barett's, Nieder v. 5 $\frac{1}{2}$ an, auch Anzüge, Colonnadenstr. 27, 1.

Maskenanzüge, Fledermäuse u. Harlekins sind von 10 $\frac{1}{2}$
an zu verleihen Katharinenstrasse Nr. 8 im Hofe links 2. Etage.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge so wie Domino's
und Fledermäuse werden billigt verliehen Dresdner Strasse 40, 3 Tr.

Einige elegante Damenmasken-Anzüge
(Privatbesitz) sind billig zu verleihen Ranstisches Gäßchen Nr. 202 B
im Thorhäuschen.

Elegante Domino's,
Berrücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu
allen Costüms passend, sehr billig Julius Geupel, Coiffeur,
Petersstrasse Nr. 12, 1. Etage.

Zu verleihen oder verkaufen ist ein neuer Masken-
Anzug, Eichhörnchen darstellend,
Petersstrasse Nr. 48, 2 Treppen.

Neue eleg. Damen-Masken,
Domino's, Fledermäuse und Harlequins sind billig zu verleihen
Brühl Nr. 75, goldne Eule im Gewölbe.

Damen-Masken-Anzüge sind billig zu verleihen Hainstrasse 22,
4. Et. Auch werden das. neue nach eigenem Geschmack verfertigt.

Eine ganz gute Damenmaske ist billig zu verleihen
Kohlenstrasse 7, im Hofe 1 Treppe links.

Ganz neue Maskencostüme für Herren und Damen empfiehlt in
großer Auswahl S. Schüg, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so
wie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt
in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Masken

in grösster Auswahl empfiehlt en gros
und en detail zu billigsten Preisen

Carl Thieme,

Thomasgässchen 11.

Gesichts-Masken

größter Auswahl empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 \mathcal{R} an,

Ball-Handschuhe

von 10 \mathcal{R} an

empfehl

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Gesichtsmasken

in Carton, Wachs, Draht, Atlas
und Sammet, so wie Nasen das
Stück von 15 \mathcal{R} an empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 \mathcal{R} an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl
Moritz Richter's Wwe., Barfußgässchen 10.

Neue Anerkennung

der vorzüglichen Wirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbiers aus der Brauerei des Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Blankenburg, a. S., 1. November 1865.

Die Frau Präceptorin Henriette Kesselring hat den Hoff'schen Malzextract mit glücklichem Erfolge angewandt und findet sich durch dessen Gebrauch bei ihrer Schwäche wesentlich gestärkt. Nachdem sie aus der Niederlage bei Herrn Fischer allhier zu verschiedenen Malen dieses Medicament gekauft hat, so bittet sie nunmehr um fernere directe Zusendung \mathcal{R} .

Der Generalsuperintendent Dr. C. Lenz.

Aus der Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Herrn Heinrich Flato in Boitzenburg in Mecklenburg erhielt Herr Hoflieferant Johann Hoff, Neue Wilhelmstr. 1 in Berlin, folgendes Schreiben d. d. 27. October 1865: „Sie wollen mir gef. eine Quantität Ihres Malzextract-Gesundheitsbiers zusenden; es scheint meinen zwei kranken Söhnen gut zu bekommen \mathcal{R} .“

Heinrich Flato.

Endlich schließen wir daran den Bericht einer Armenschwester vom heil. Franziskus in Flensburg, d. d. 27. October 1865: „daß das den Kranken des dortigen Hauses dargereichte Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier eine gute Wirkung erzielt habe.“

Einzige Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger,** Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

Engl. Haarfärbemittel (Hair Dye)

von **J. T. Shayler** in London,

vermittelt dessen jedes Haar ohne Umstände **echt schwarz, braun oder hellbraun** gefärbt werden kann, welches gleichzeitig **verschönernd und stärkend** auf den Haarwuchs einwirkt, empfehlen in Cartons à 1 1/2 \mathcal{R} nebst Gebrauchsanweisung

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.

Ostindisches Pflanzenpapier,

welches vollkommen das „englische Pflaster“ ersetzt und an Geschmeidigkeit übertrifft, bewirkt auch vorzüglich die Heilung von Brandwunden und Frostbällen.

Dasselbe in Briefchen à 3 und 6 Blatt empfiehlt

Reichstraße Nr. 33. Minna Kutzschbach.

Eau de Botot,

eine Zahntinctur zum Reinigen der Zähne, Stärken des Zahnfleisches und Beseitigen jeden unangenehmen Geruches aus dem Munde. 1 Fl. 10 \mathcal{R} .
Adlerapothek, Gaisstraße.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronificirt an Kaiserlichen, Königlichen u. Fürstlichen Höfen!

Med. Dr. BORCHARDT'S Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu **Bädern** jeder Art geeignet
— in versiegelten Original-Päckchen à 6 Ngr. —



Prof. Dr. Lindes'

Vegetabil. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel;
— in Originalstücken à 7 1/2 Ngr. —

Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in 1/1 u. 1/2 Päckchen à 12 u. 6 Ngr.
Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt diese Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.



Apotheker Sperati's

Italienische Honigseife

als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen;
in Originalpäckchen zu 2 1/2 u. 5 Ngr.



Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel,

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (à 10 Ngr.)



Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade,

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (à 10 Ngr.)



Unter Garantie der Echtheit für **Leipzig** zu den Original-Preisen vorrätig bei

Mantel & Riedel, Markt.

Eau de Lys,



anerkannt vorzüglichstes Toilettemittel zur Conservirung der Haut und Verfeinerung des Teints; entfernt sicher alle Hautmängel, wie Sommersprossen, gelbe Flecke \mathcal{R} . und macht Hände, Gesicht, Arme, Schultern und Hals blendend weiß, weich und zart.

In Flacons à 15 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} , 3 1/2 Flacons 1 \mathcal{R} 7 1/2 \mathcal{R} , 3 ganze Flacons 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} im alleinigen Hauptdepot bei

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt und Schillerstraße.

Pistolets mignons

sind wieder angekommen und empfehle solche à 10 Ngr.

Edmund Bühligen,

Coiffeur-Parfumeur,
Königsplatz blaues Noß.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Meine noch vorräthigen **Cravatten, Schlipse und Shawls** in Seide und Wolle für Herren und Damen, **Senden** und **Chemisettes** in Wolle, Shirting und Leinen, **Unterjacken und Unterbeinkleider** in Seide und Wolle, **Träger, Handschuhe**, engl. und franz. **Filzhüte**, **Herren- und Damenkragen** mit **Manschetten** in Shirting und Leinen, **schwarze und coul. Seidenstoffe** und **Westen, Taschentücher** in Seide, Batist und Leinen u. gebe zu **billigen Preisen** ab (en gros & en detail).

Eduard Boas, Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: **Schläuche, Platten, Schnüre, Välle, Sigtissen, Ringe, Stege, Schweißblätter, Kämmen, Saughütchen, Kabinergummi, Kinder-spielzeug, Postenträger, Gürtel, Strumpfgürtel, Band, Regenröcke, wasserdichte Unterlagen, chirurgische Gegenstände, Auslösung zum Repariren der Schuhe, französische Gummischuhe** empfiehlt **en gros** und **en detail**

A. Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 2.

Mull,

$\frac{3}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{14}{4}$ breit von 3 \mathcal{R} an in reichhaltiger Auswahl, fein gestricke so wie gemusterte **Ballkleider, Lüll, Tarletan, Ball-Crinolinen, Ball-Corsets** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gummi-Schuhe Prima-Qualität

empfehlte **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse No. 14.**

Tapeten und Mouleaux große Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41, 2. Etage.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.**

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,

größte Auswahl der allerneuesten Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen
empfehlte **F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße 42, Reichels Hof.**

Das Haupt-Sarg-Magazin

von **Metall- und Holzsärgen** im Preise von 25 \mathcal{R} bis 250 \mathcal{R} befindet sich **Querstraße Nr. 36** neben Stadt Dresden.

Rob. Müller, Bau- und Möbeltischler.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann. à Flacon 5 \mathcal{R} .

Allein-Verkauf bei

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Bei Abnahme von 1 Dsd. 2 Stück Rabatt.

Grohmanns

Deutscher

Malzextract-

(genau nach medicin.



Porter,

Gesundheitsbier

(Vorschrift gebraut).

bei **Brust-, Hämorrhoidaliden, geschwächter Verdauung** und allgemeiner **Körperschwäche.**

Empfohlen von den hervorragendsten Autoritäten der Medicin, geprüft und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.

Comptoir: Leipzig, Burgstraße 9.

Carl Grohmann,

Königl. Hoflieferant.

Verkauf.

Es wurde mir zum Verkauf eine Partie **Ballhandschuhe**

weiss und gelb übergeben, Damen à Paar 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und Herren à Paar 10 \mathcal{R} , worunter sich 2knöpfige befinden.

Ad. Höritzsch,
Markt Nr. 16/1.

Corsets

mit und ohne Naht, sämmtliche nur mit echtem Fischbeineinzug, in einer Auswahl von 34 Sorten, so wie elastische für Damen und Kinder;

Crinolins,

die neuesten und älteren Sorten, beste waschbare **Hoshaar-röcke, Moireröcke**, bunte **Unterröcke**, weißbedruckte **Unterröcke**, 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 Ellen breite engl. **Flanelle** zu Unterröcken mit einer Naht empfiehlt en gros und en detail

Carl Netto,

Grimma'sche Straße Nr. 24.

Grösstes Sortiment

echt englischer **Stechnadeln** in 16 Nrn., **Saken und Schlingen**, schwarz und weiß, eigne Fabrik, **Sundemaufkörbe** nach Vorschrift, **Naarnadeln** und **Holzknopfformen**

empfehlte **en gros & en detail**

F. W. Römer, Naschmarkt.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht
empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekanntem billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

**Gummi-, Frisier-, Toupier-, Staub-,
Taschen-, Seiten-, Kopf- und Kinderkämmen** empfiehlt in bester
Qualität **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, modernste
Façon und solide Arbeit, empfiehlt
H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Gummischuhe,

nur französische prima Qualität,
für Herren Damen Mädchen Kinder
25 $\%$, 17 1/2 $\%$, 14 $\%$, 12 $\%$,

Tuchschuhe mit Gummibeflag,
sehr praktisch, bei schmutzigem Wetter einen warmen
Fuß zu erhalten, und elegant gearbeitet,
für Herren 1 $\%$, Damen 25 $\%$
empfehlen

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Gummischuhe, echt französische, in bester Qualität für
Damen und Kinder, **Tuchschuhe** mit und ohne Gummieinsatz
für Damen und Kinder in sehr hübschen Façons empfiehlt billigst

Minna Kutzschbach,
Reichstraße Nr. 55.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält
stets zu billigsten Preisen vorräthig

Gustav Taenzer, Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

Feine Pugleder empfiehlt billigst
E. Scheffler, am Markt in der Kaufhalle.

Lehnstühle u. Nachtstühle

hält stets vorräthig **C. Lehmann,** Petersstraße 40.

Betty Behrens Heilkissen,

gegen Gicht und Rheumatismus als durchaus bewährt befunden
laut unzähligen Attesten, sind stets zu haben bei

C. Lehmann, Petersstraße 40.

NB. 3-hnbündchen sind wieder vorräthig.

Sehr gute Wichse, 50 Büchsen p. 1 Thlr.,

3 Büchsen 2 $\%$. Ferner 150 Sechserbüchsen für 1 $\%$, das
Duzend 25 $\%$ bei **S. Welzer.**

Leim für Maurer 4 1/2 $\%$ p. Pfd.
Leim für Holzarbeiter 5 $\%$ p. Pfd.
empfehlen **S. Welzer,** Ulrichsgasse Nr. 29.

Gummischuhe, beste,

sind empfiehlt billigst **S. Welzer.**

Zu verkaufen ist billig einige Stücke sächsische Kleiderstoffe
im Kupfergäßchen Nr. 10. Parterre zu erfragen.

Petroleum Prima Qualität

offerirt billigst **Moritz Schumann,**
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Bestes Petroleum à fl. 53 $\%$,
Salon-Solaröl à fl. 43 $\%$

empfehlen **Carl Hofmann,** fl. Fleischergasse 15.

Ein elegant und solid gebautes Haus mit Einfahrt,
Hof, Garten und Stallungen in angenehmster Lage der Leibniz-
straße habe für 24,000 Thlr. bei gutem Ertrag und günstigen
Anzahlungsbedingungen in Auftrag zu verkaufen.

Carl Minde, fl. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Hausverkauf mit Garten und Feld, passend für Gärtner
oder Fleischer, 1/2 Stunde von Leipzig; selbiges hat vier Logis,
Stallung, Hofeinfahrt etc. Preis 2800 $\%$ bei selbiger Anzahlung.
Näheres durch **August Moritz,** Thomasgäßchen 5, 3 Tr.

Haus-Verkauf.

In der Nähe des Hofplatzes und der Königsstraße für 18000 $\%$
bei 6000 $\%$ Anzahlung, eins in der Nähe des bayerischen Bahnhofs
für 18000 $\%$ bei 6—9000 $\%$ Anzahlung, mit großer Par-
terre-Räumlichkeit und ebenfalls großer Kellerei, passend zu **Kauf-**
mannsgeschäft oder **Restoration**, eins in derselben Nähe
mit Seitengebäude und Garten für 18,000 $\%$ bei 6—9000 $\%$
Anzahlung, so wie auch kleinere Häuser für 6500 $\%$ bei 3000 $\%$
Anzahlung sollen verkauft werden und ist damit beauftragt
August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein gut rentirendes Haus mit Seitengebäude 25000 $\%$ und
ein höchst nobles Haus mit großem Garten (für 3 Familien
eingrichtet) 28000 $\%$ sind in angenehmer Lage der Vorstadt unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das
Localcomptoir Sainstraße 21 parterre.

Zu verkaufen ist in der Nähe des Bezirksgerichts ein Haus
mit Hof, Keller und Parterre-Räumlichkeiten, die gleich bezogen
werden können, passend zu **Restoration**, für **Schlosser**,
Bäcker u. s. w. Preis 10,500 $\%$, Ertrag 800 $\%$. Zum
Verkauf ist beauftragt

August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5.

Landhaus in Gohlis.

Ein elegant und höchst solid gebautes Landhaus mit Veranda,
Balcon und einem 3000 \square Ellen großen Garten in der ange-
nehmsten Lage von Gohlis ist für 9800 $\%$ bei günstigen Anzah-
lungsbedingungen zu verkaufen durch

Carl Minde, fl. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Für Baulustige und Speculanten.

Mehrere Bauplätze, worunter ein schöner Eckplatz, sind zu ver-
kaufen in Plagwitz an der **Leipziger Allee** gelegen. Preis
pr. \square Elle 15 $\%$ und kann die Kaufsumme auf den Grundstücken
hypothekarisch **stehen** bleiben. — Näheres wird mitgetheilt auf
Adressen unter H. R. # 50., abzugeben in der Expedition
dieses Blattes.

Verkauf

eines flotten Colonialwaaren-Detailgeschäfts in einer größeren
Provinzialstadt Sachsens an der Königl. Sächs. westlichen Staats-
eisenbahn gelegen. Zur Uebernahme der Gewölbeinrichtung und
übrigen Geschäftszutensilien sind ca. 500 $\%$ erforderlich, das Waaren-
lager wird nur auf Verlangen übergeben. Miete, inclusiv Logis,
ca. 200 $\%$. Uebernahme sofort oder 1. April. Näheres Auskunft
ertheilen die Herren **Bezold & Friscke** in Leipzig.

Ein gangbares **Kohlengeschäft** mit Kundschaft ist sogleich
Abreise halber zu verkaufen. Zu erfragen Peterschießgraben 50,
in der Destillation von Ulrich.

Billig zu verkaufen

ein kleines Victualiengeschäft mit Logis nebst Firma und Einrich-
tung, sofort zu beziehen Fregestraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist sehr preiswürdig ein Garten-
häuschen von Brettern mit Schieferdach. Kauf-
lustige werden gebeten **Donnerstag Nachm. 3 Uhr**
an der **Berl. Str. 3.** Garten rechts sich zu bemühen.

Bücher-Verkauf.

Orens Naturgeschichte mit Atlas und Supplement,
Schneiders Erdbeschreibung,
Sohr-Berghaus' Universal-Atlas mit Supple-
mentband,
Die modernen Classiker,
Theod. Körners sämtliche Werke,
Langbeins profaische Schriften,
**Zimmermanns malerische Länder- und Völker-
kunde** und **Wunder der Urwelt**,
Brockhaus'sches Conversations-Lexicon.
Sämtliche Werke fein gebunden und gut gehalten. Näheres
Neuschönfeld, Georgstraße Nr. 66, 2 Treppen links.

Ein Salon-Pianino

in Nußbaum und mit feiner Malerei ausgestattet, ist sehr preis-
würdig zu haben bei **Wirth & Rathmann,** Centralhalle.
Dasselbe ist in **Ton** und **Spielart** ausgezeichnet und aus
einer renommirten Fabrik hervorgegangen.

Pianino's und Tafelform,

vorzüglich in **Ton** und **Bauart** verkaufen sehr preiswerth
unter Garantie **Wirth & Rathmann,** Centralhalle.

Zu verkaufen ist billig eine Drehorgel und 8 Stück Rohr-
bänke mit Lehnen, passend in Gärten und Restaurationen.
Zu erfragen **Gerberstraße** Nr. 23 bei Schulze.

Ein prachtvolles Stuttgarter Pianoforte so wie ein wunderschönes Piano sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Moritzstr. 4, 2. Et.

Billard-Verkauf.

Ein gutes Billard ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Petersstraße im großen Reiter bei Herrn Kohlenhändler Günther.

Große u. kl. **Badentische**, desgl. **Waarenregale**, eiserne **Selbcassen**, eis. **Presse**, **Comptoirpulte**, dergl. **Tisch**, 1 **Stehpult**, div. **Meubles** etc. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Comptoirpulte, 1 =, 2 = u. 4 sitz. Comptoirstisch, 1 bir. Schreibstisch, so wie noch einige Arbeitstafeln u. Regale Verk. Reichstr. 15.

Kleider- und Wäschränke, abornartig lackirt, empfiehlt zu billigen Preisen **Albert Gäßelbarth**, Tischlerinstr., gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Schreibsecretäre, Chiffonniere in Mahagoni

und Kirschbaum, dgl. Sopha's, ovale Tische, Stühle, Commoden, Waschtische, Bettstellen, Küchen- u. Kleiderschränke sind billig zu verkaufen Dainstraße 24, S. de Pol. gegenüber bei **J. M. Sauer**.

Zu verkaufen 3 St. 1 thürige Kleiderschränke, 1 Sopha, mehrere 2 schläfrige Bettstellen u. ein Kinderwagen Johannisg. 6-8 part.

Meubles-Verkauf neu und gebraucht in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Verkauf Reichstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretäre, Commoden, Kleiderschränke, Waschtische und Bettstellen hohe Straße Nr. 36 bei **P. Hädrich**.

Billig zu verkaufen sind Schreib-, Kleidersecretäre, Commoden, Bettstellen, Wasch- u. Sophatische b. M. Diener, gr. Windmühlenstr. 14.

Zu verkaufen stehen gut gearbeitete Sopha's, Waschtische, Bettstellen, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank etc. Gerichtsweg 2, Tr. C.

Zu verkaufen 1 Pfeilertisch, 1 dergl. goldr. Spiegel für 3 bayr'sche Straße Nr. 23, II bei Schumann.

Restaurationsstühle (neu)

lagern mehrere Duzend billig zum Verkauf Dainstraße 24 bei **J. M. Sauer**.

Mehrere Gebett ff. neue Flaumfederbetten

mit rosa Federleinen, desgleichen andere neue und gebraucht, auch Bettfedern in Auswahl sind billig zu verkaufen

Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Gute **Federbetten**, gebett- und stückweis, 1 fast neues **Sopha** ist zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu verkaufen eine Matratze mit 40 Stahlfedern in grauer Leinwand, 1 Elle 10 Zoll br., 3 Ellen 4 Zoll lang Petersstraße Nr. 40 bei **E. Lehmann**.

Zu verkaufen ist ein **Waschenanzug** (Schottin) Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Eine **Nähmaschine** für Schuhmacher u. Schneider, neuester Construction, ist für die Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen Reudnitz, Feldgasse Nr. 220 b.

Zu verkaufen sind mehrere **Eimer-Fässer** Gerberstraße Nr. 27.

Eine **Partie gebrauchter Kisten** stehen billig zum Verkauf **Zuchhalle, Treppe B, 3. Etage.**

Eine **Partie starke leere Kisten** stehen zum Verkauf **Grimma'sche Straße Nr. 13.**

Cigarren-Kisten.

Eine große **Partie Cigarren-Kisten** von allen Sorten steht zu verkaufen **Blumengasse Nr. 3 b.**

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Johannisgasse 39, Hof 1 Treppe.**

Verkauf.

In dem **Gasthose zu Mödern** stehen vier starke, auch 2 schwache **Zugpferde**, ganz fehlerfrei, auch eine zahme **Hirschkuh**, **Rothwild**, zum Verkauf. **E. Kanj.**

Englische Dogge,

zwei Jahre alt, männlichen Geschlechts, schön gezeichnet, fromm und gut dressirt, wird sofort verkauft. Näheres **Neuschönfeld**, **Georgstraße Nr. 66, 2 Treppen links.**

Ein 7 Monate alter schöner **Pudel** ist billig zu verkaufen **Café anglais, Zuchhalle.**

Ein lebender **Dachs**, vorzüglich schönes Exemplar, ist zu verkaufen und in Augenschein zu nehmen beim **Hausmann** im **goldnen Hirsch**, **Petersstraße.**

Kartoffeln, beste Weiffenfeler, à Scheffel 1 1/2 \mathcal{R} , **Magdeburger Sauerkraut** à \mathcal{R} . 18 \mathcal{S} empfiehlt **F. Hofmann**, **Neufirch. 6.**

Bekanntmachung.

Mein in **Grethner Flur** neu aufgesuchter **Steinbruch**, bestehend aus großen schönen **Platten**, **Decksteinen**, **Pflaster- und Mauersteinen**, auch giebt es sehr schönen **Begehut**. Da nun von **Allem** vorrätig ist, so ersuche ich freundschaftlichst geehrte **Herren Abnehmer** wollen sich gefälligst an mich wenden, ich werde stets mein **Unternehmen** mit Aufträgen pünctlich besorgen, auch kann ich wegen **leichten Brechens** der **Steine** eine **Ermäßigung** pro **Ruthe** am **Preise** nachlassen. Mein **Aufenthalt** ist jetzt bei dem **Schmiedemstr. Börschmann** in **Grethen** bei **Grimma.**

Gustav Hempel, **Unternehmer.**

Braunkohlen.

Solzkohle à Scheffel 8 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} ,
Stückkohle à Scheffel 7 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} ,
Mittelkohle à Scheffel 6 \mathcal{R} 5 \mathcal{S}
frei ins Haus.

Bestellungen nimmt Herr **Restaurateur Winkler**, **Gerberthor**, freundlichst entgegen.

Größere Bestellungen billiger.

Coaks ist zu verkaufen à Scheffel 5 \mathcal{R} große **Fleischergasse Nr. 1** in der **Bäckerei.**

Kohlenasche zur **Ausfüllung** wird billig verkauft in der **Dampfmühle Neuschönfeld.**

Erde

kann unentgeltlich abgefahren werden von dem **Bauplatz Erde** der **bayerischen und Sophienstraße.**

Alte Cuba-Cigarren

in ganz vorzüglicher **Qualität**

à Stück 4 \mathcal{S}

empfehlen

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Trabucos à 4 Pf.,

abgelagert und von guter **Qualität**, empfiehlt

Bruno Naumann,
Universitätsstraße 7, gegenüber dem Paulinum.

Feine Kaffee's,

ganz vorzüglich **kräftig**, **kräftig** und **feinschmeckend**, empfehle die **Sorten** für ganz **Besonderes**, als:

Tellishery à \mathcal{R} . 10 \mathcal{R} ,

Neilshery à \mathcal{R} . 11 u. 11 1/2 \mathcal{R} ,

braunen **Menado**, **Perl** und **Mooca** etc.,

Kaffeezucker à \mathcal{R} . 5 \mathcal{R} , 5 1/2 - 6 1/2 \mathcal{R} .

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Kaffee,

roh und gebrannt, von den **geringsten** bis zu den **edelsten** **Sorten**, **rein** und **kräftig** schmeckend, empfiehlt

Friedrich Bernick,

Tauchauer Straße Nr. 9.

Auerbachs Keller.

Die **91. Sendung**

Solst. Mustern Dbd. 15 Ngr.

Neuen Astrach. Caviar.

Ostsee-Compagnie für Fischerei

in **Wismar.**

Frische Seefische à Pfd. 15 \mathcal{S} kommen alle **Tage** an in den **Detailgeschäften** von **J. G. Becker**, **Ritterstr. 38**, **August Steiniger**, **Reudnitz**, **Franz Wöleke**, **Karlstraße.**

Frische Seefische

heute und morgen empfiehlt

Moritz Schumann, **Grimm. Straße, Fürstenhaus.**

Lürk. Pflaumen

in großer süßer **Waare** à \mathcal{R} . 28 \mathcal{S} empfiehlt

Moritz Schumann, **Grimm. Straße, Fürstenhaus.**

Bier-Niederlage von Gustav Keil,

Sainstraße 2 und kleine Fleischergasse 28,

empfehlen ihre Biere einem geehrten Publicum als etwas Ausgezeichnetes u. verkauft dasselbe frei ins Haus

Bayerisches	Böhmisches	Dresdner Waldschlößchen	Lagerbier
12/1 Fl. 1 fl 5 kr	12/1 Fl. 1 fl 5 kr	12/1 Fl. 1 fl	12/1 Fl. 24 kr
20/2 : 1 fl	20/2 : 1 fl	20/2 : 26 kr	20/2 : 22 kr 5 kr

exklusive Flasche.

Prima türkische Pflaumen

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Hermann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57, neben Trieb's Institut.

Brabanter Sardellen,

sehr gut conservirt, empfiehlt pr. Unter 24 Thlr. Cassé
Central-Halle.
Otto Wagenknecht.

Großkörnigen Astrachanischen Caviar

à fl 1 1/4 fl , bei 10 fl 1 1/2 fl empfiehlt in ausgezeichneter Waare
C. F. Fischer, Grimm. Steinweg Nr. 52.

Frische böhm. Fasanen u. Rebhühner,
frische Auer-, Schnee- u. Birkhühner,
frische Malaga-Weintrauben,
frische Perrigord-Trüffel,
frische Tyroler Rosmarin-Aepfel,
frischen geräuch. Rhein- u. Weserlachs,
frische geräucherte Spickale,
frische Kieler Sprossen u. Pöcklinge

bei M. D. Schwennicke Wwe.

Türk. Pflaumen

empfehlen in schöner süßer Frucht

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Preßhefen

auch außer den Festen empfehle ich täglich frisch und von ausgezeichneter Treibkraft.

Alwin Horlbeck,
Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Echte Eiernudeln (wie selbstgemachte)

Dreißig Eier auf eine Meße Mehl

à 5 kr p. fl empfiehlt S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Echt Zerbstler Bitterbier,

feine Qualität, empfiehlt pr. Fl. 2 1/2 kr , 13 Fl. 1 fl frei ins Haus,
J. G. Kaiser, Klosterstraße Nr. 7.

Echt Bayerisch und Salvatorbier auf Flaschen

12 ganze Fl. 1 fl Lagerbier 16 ganze Fl. 1 fl
20 halbe = 1 = } empfiehlt

C. Thierfelder, schwarzer Bod, Brühl 57.

Eine frische Sendung Schweizerbutter

ist angekommen à fl 10 kr , so wie Hellerlinsen à Kanne 3 1/2 kr ,
Erbsen 18 kr , 2 u. 2 1/2 kr , Brunnellen à fl 8 kr , Borsdorfer
Aepfel à fl 6 und 8 kr bei

J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.

Aufforderung.

Sollte aus irgend einem rechtlichen Grunde eine solide Restauration und Bierstube in Leipzig zu verkaufen sein, oder aber ein tüchtiger, erfahrener und bemittelter Compagnon zur Vergrößerung eines solchen Geschäftes gewünscht werden, so werden Adressen unter Z. 178. nebst Preis und Bedingungen in der Expedition d. Bl. entgegengesetzt.

Gesucht

wird für eine einzelne Dame ein kleines rentables Geschäft. Offerten werden unter S. H. 200. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft stets
C. Thielo, Neumarkt Nr. 27.

Gesucht wird für einen Schüler ein gebrauchtes Notenkuppl.
Adressen sind unter S. A. H. 17. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Alle Comptoirpulte jeden Kalibers, 1 gr. **Waarenschrank** zu kaufen gesucht. Adr. Reichstraße Nr. 36.

Einige Comptoirpulte, Ladentafeln, Regale werden zu kaufen gesucht. Adressen im Posamentierladen Reichstraße 14 abzugeben.

35000 fl gegen vorzügliche erste oder 3000 fl gegen zweite Hypothek an einem bedeutenden Grundstücke werden in der Zeit von jetzt ab bis Johanni d. J. zu leihen gesucht.

Offerten bittet man sub „E. K. Capitalgeschäft“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden auf gute Hypothek 1500 fl . Adressen bittet man abzugeben unter V. V. 102. Expedition dieses Blattes.

Auszuheihen habe ich für den 1. April d. J. gegen Hypothek 2000 Thaler. Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Auszuheihen habe ich gegen Hypothek für den 1. April d. J. 6000 Thaler, welche auch getrennt werden können.
Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

2000 Thaler

sind gegen mündelsichere Hypothek sofort auszuleihen durch
Advocat Dr. Welzer,
Dresdner Straße Nr. 30, I.

Gesucht

wird eine gesunde Mutter, welche ein junges Kind täglich 3 bis 4 Mal stillen kann. — Näheres zu erfragen bei der Hebamme Winkler, Nicolaisstraße, in der Restauration von Löwe.

Gesucht wird ein Ziehkind Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 113 im Hofe parterre.

Pension.

In einem bereits seit Jahren bestehenden Pensionat, welches vorzugsweise von jungen Leuten besucht wird, die als Lehrlinge in hiesigen renommirten Häusern untergebracht werden, sind wieder sogleich oder zu Ostern einige Stellen zu besetzen.

Herr Kaufmann Rus im Mauricianum hat die Güte Offerten unter Chiffre F. F. anzunehmen, worauf weitere Mittheilungen erfolgen.

Bei einer Familie auf einem Gute im östlichen Holstein, eine halbe Stunde von einer Eisenbahn-Station gelegen, wird unter guten Bedingungen ein Hauslehrer gesucht. — Reflectanten wollen sich unter Chiffre G. G. schriftlich an die Expedition dieses Blattes wenden.

Der Besitzer eines Putzgeschäftes in einer Provinzialstadt wünscht gegen Honorar die Strohhutwäscherei praktisch zu erlernen. Reflectanten wollen ihre Adressen mit Angabe des Honorars gef. unter E. M. 36. bei der Expedition dieses Blattes niederlegen.
Einrichtung ist bereits vorhanden und könnte das Lehren demnach auch im eigenen Hause erfolgen.

Ein tüchtiger gewandter Reisender, der mit der Manufactur-Waarenbranche gehörig vertraut ist und bereits gereist hat, findet bei uns ein dauerndes Engagement.

J. Luther & Co.

in Mühlhausen in Thüringen.

Einem tüchtigen, erfahrenen Commis aus einem Export-Geschäft, der Manufacturwaaren kennt und selbstständig zu arbeiten vermag, wird Gelegenheit zu einer **bevorzugten Stellung** geboten. Darauf Reflectirende wollen ihre Adr. unter Y. Z. in der Expd. d. Bl. niederlegen und strenger Verschwiegenheit sicher sein.

Für mein Friseur-Geschäft suche ich zwei tüchtige Gehülfen.

Louis Bülling,
Münzstraße Nr. 18 in Berlin.

Ein Buchbindergehülfe,

nur guter Arbeiter, wird gesucht für dauernde Arbeit und guten Lohn (sofort) von

Hermann Köhling, Zwickau.

Reisegeld von Leipzig anher wird vergütet.

Gesucht werden zwei Tischler auf Bauarbeit
große Windmühlenstraße Nr. 14.

Zur
tück
Die
Reflect
Interge
Sa

Ein gu
er Piano
Ein G
gasse Nr.
Ein Bu
annehmba
in der P

Zum 1
Arbeiter
Nur m
ich melde

Gesuch
in Alter

Gesuch
Werden u

Gesuch
leichter A

Gesuch
der gute
Jul. Fe

Ein Pa

Ein B

Gesuch

welche in
beiden kan
Wohnung
Anmeldun
Till = un
wirken.

gut ge
zu leichter

Seh
dauer

Gesu

Ein gel

wird a
von L.

Gesu
wandte
ditionirt
sacke ge
Nähere

Gesu
Platten f

Per 1
Arbeit ge
Mit

Gesu

Für Bildhauer.

Zur Ausführung figürlicher Arbeiten in Sandstein werden von Unterzeichnetem mehrere **tüchtige, hierin wohlerfahrene Bildhauer oder Punctirer** gesucht und finden solche in der Werkstatt desselben sofort lohnende Beschäftigung.

Die Arbeiten sollen nach Modellen in halber natürl. Größe in Accord ausgeführt werden. Hierauf Reflectirende wollen sich persönlich oder schriftlich unter Angabe der früheren Beschäftigung an den Unterzeichneten wenden und wird dieser auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.
Halle a/S., den 22. Januar 1866.

C. A. Merkel,

Steinmetzmeister,
Werkstatt für Bild- und Steinbauerei.

Ein guter fleißiger Abpusser findet dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von A. Dolge & Co.

Ein geübter Falzer wird sogleich gesucht Johannesgasse Nr. 6—8 Treppe D, 2. Etage.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei R. Zschiesche, in der Pleiße Nr. 2, Lehmanns Garten.

Markthelfergesuch!

Zum 1. Februar wird ein solider unverheiratheter Mann als Arbeiter gesucht.

Nur mit vorzüglichen Empfehlungen versehene Männer wollen sich melden in der **Apotheke zu Lindenau.**

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentlicher Kellnerbursche im Alter von 15—16 Jahren Eisenstraße 13 b parterre rechts.

Gesucht ein Stallbursche von 16 bis 18 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß. Zu erst. beim Wirth im deutschen Haus.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, 15—16 Jahre alt, zu leichter Arbeit Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentlicher Laufbursche, der gute Atteste beibringen kann, in der Pianoforte-Fabrik von J. L. Feurich, Weststraße Nr. 51.

Ein Laufbursche mit guten Zeugnissen versehen wird gesucht Neumarkt Nr. 34, 1. Etage.

Ein Laufbursche wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche. Zu erfragen hohe Straße Nr. 16 parterre.

Eine geübte Putzmacherin,

welche in Hauben, Hüten und Kopfsputz gelibt und selbstständig arbeiten kann, wird in die Nähe Leipzigs gesucht. Guter Gehalt, Kost, Wohnung und anständige Behandlung im Hause des Principals. Anmeldungen sind bei Herren **Sunnius & Förtsch**, Engl. Tüll- und Spitzenlager, Reichstraße Nr. 47, 2. Etage, zu bewirken. Antritt kann sofort oder 1. März erfolgen.

Strohbutnäherinnen,

gut geübt in Capothüten, und Mädchen von 14 bis 15 Jahren zu leichter Beschäftigung sucht W. Beckmann, Markt 8, I.

Sehr geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei

Friderici & Comp.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Ein gebildetes, solides, gewandtes junges Mädchen wird als **Ladenmädchen** gesucht in der **Conditorei von L. Tillehn, Gainsstraße Nr. 25.**

Gesucht wird für ein Putz- und Modewaarengeschäft eine gewandte **Verkäuferin**, die in ähnlichen Geschäften bereits conditionirt und gut empfohlen ist, ebenso eine vorzüglich im Hut- und Modearbeiterin.
Näheres Colonnadenstraße Nr. 1, I.

Gesucht wird ein junges gebildetes Mädchen, im Nähen und Platten sehr geübt,
Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

Per 1. Februar wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit Buch zu melden Sidonienstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen
Mahlmannstraße Nr. 4.

Gesucht

zum 15. März von einer einzelnen Dame ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, muß auch nähen können. Zu erfragen Köpplergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 13.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht zum 1. Februar Weststraße Nr. 68, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Gesucht zum 1. März ein in der Küche erfahrenes Mädchen Rudolphstraße 1, rechter Flügel 2 Treppen bei B o f.

Eine durchaus zuverlässige **Kinderannahme** in reiferen Jahren wird zum 1. März gesucht. Zu melden Vormittags 9—12 Uhr Dorotheenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Für eine Landpfarre wird ein Mädchen gesucht, das in der Küche bewandert ist, waschen und platten kann.

Zu melden Centralstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Reid Vormittags 10—12 Uhr.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, findet gegen guten Lohn einen Dienst zu dem 1. Februar
Gohlis, Augustenstraße Nr. 166.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Eisenstraße 13 b parterre rechts.

Ein ordentliches flinkes, nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. S. G. Müller, Cigarrengeschäft, Reichstraße Nr. 55.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Mädchen vom Lande im Alter von 15 bis 16 Jahren zur häuslichen Arbeit. Näheres Boltmarsdorf 59.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein in Küche und Hausarbeit vollkommen bewandertes tüchtiges Mädchen in gesetzten Jahren Markt alte Waage 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Februar eine tüchtige Jungemagd. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen linker Hand.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit mit guten Zeugnissen Emilienstr. 1, part. rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein ehrlich an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit Reudnitz, Chausseestraße Nr. 202 parterre, Staudens Ruhe vis à vis.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Februar Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, sofort oder 1. Februar, Kaufhalle 39.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt oder 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit bei
E. Klette, Markt 17.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Stubenmädchen, welches im Stricken und Nähen bewandert ist.
Zu erfragen Carlstraße Nr. 9 im Hofe quervor.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit lange Straße Nr. 4 im Hofe parterre bei Küster.

Gesucht ein braves williges Dienstmädchen für leichte Hausarbeit bis 1. Februar Waldstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein braves Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit bei gutem Lohne zum 1. gesucht. Mit nur guten Attesten zu melden lange Straße Nr. 26 u. 27 parterre.

Ein Mädchen für Kinder, welches gute Zeugnisse hat, wird zum 1. Febr. gesucht große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Ein kräftiges Mädchen für die Küche wird zu miethen gesucht bei Louis Kraft, Stadt Frankfurt, große Fleischergasse Nr. 2.

Ein tüchtiges Stubenmädchen findet zum 1. Februar Dienst bei Louis Kraft, „St. Frankfurt“, große Fleischerstraße Nr. 2.

Eine reinliche Aufwartung kann sich melden hohe Straße 13, 2 Treppen 2. Thüre.

Ein Kaufmann höheren Alters sucht eine möglichst selbstständige Stellung bei irgend einem Unternehmen. Derselbe würde sich der Beaufsichtigung desselben, der Correspondenz oder Cassaführung gern unterziehen. Beste Referenzen stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten werden erbeten unter L. M. 4. Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein junger Mann in den reiferen Jahren, der in verschiedenen Branchen arbeitete, jetzt noch in einem auswärtigen sehr achtbaren Bankhause seit 6 Jahren als Buchhalter thätig ist und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht am hiesigen Orte eine geeignete Stellung. Hierfür bezügliche Adressen bittet man unter P. P. # 10. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein junger Mann (Leipziger), welcher 4 Jahre Sachsen, Thüringen und Norddeutschland mit Erfolg bereiste und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Engagement.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse unter A. # 23. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Commis = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit vor Kurzem in einem größeren Kurzwaarengeschäft Preußens vollendete, in der französischen und spanischen Correspondenz bewandert, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, für nächste Ostern auf hiesigem Orte anderweitige Stellung, möglichst in gleicher Branche. Gefällige Offerten unter H. K. No. 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger mit guten Zeugnissen versehener Deconom, der bereits als Verwalter conditionirte, sucht als solcher zum 1. April d. J. eine Stelle. Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre P. B. 19. poste restante Wittenberg niederzulegen.

Ein Buchbindergehülfe

in gefesteten Jahren, auch in Cartonnagenarbeit bewandert, sucht in einem Geschäft Unterkommen als Markthelfer oder Arbeiter. Werthe Adressen Erdmannstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein verheiratheter Gärtner (ohne Kinder), in jeder Branche der Gärtnerei erfahren, sucht Stellung. Werthe Adressen abzugeben Weststraße Nr. 34 beim Hausmann.

Ein junger Mensch sucht Stelle in einer Buchdruckerei als Satzmeister oder für Bücherstube. Näheres Poststraße 7 im Hofe rechts.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung.

Nähere Auskunft zu ertheilen resp. werthe Adressen entgegen zu nehmen wird Herr Friedr. Theod. Müller, Petersstraße 27, bereit sein.

Ein unverheiratheter militärfreier Mann sucht Stellung als Hausknecht oder Markthelfer und dergl. Adressen bittet man niederzulegen Weststraße Nr. 32.

Kellner = Stelle = Gesuch.

Ein Kellner sucht zum 15. Februar eine Stelle als Saal- oder Zimmerkellner. — Geehrte Reflectanten belieben ihre werthen Adressen unter H. G. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, welcher in einem hiesigen Gasthause seit einem Jahr als Oberkellner servirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stelle. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Hierfür reflectirende Herren Principale werden gebeten ihre Adressen unter C. B. No. 20 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht zum 1. oder 15. Februar Condition, sei es als Bier- oder Servir-Kellner. Offerten wolle man gefälligst unter Chiffre H. K. # bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abgeben.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, kräftig und slink, welcher 2 Jahre auf dem Lande diente, Sohn recht braver Aeltern, sucht baldigst Stellung als Laufbursche in einem soliden Geschäft. Geehrte Herren Principale werden ersucht, werthe Adressen unter F. S. Markt Nr. 16 beim Hausmann Birnbaum gefälligst abgeben zu lassen. Vorstellung kann sofort erfolgen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche sofort oder 1. Februar. Adressen bittet man gr. Fleischerstraße bei Herrn Haberland niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Arbeit. Zu erfragen Karlstraße Nr. 7c im Souterrain.

Ein junger kräftiger Mensch von 18 Jahren sucht bis zum ersten Februar eine Stelle als Laufbursche, am liebsten in ein Geschäft, und bittet Adressen in der Expedition dieses Blattes unter K. D. 109 niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Laufbursche. Gefällige Adressen beliebe man abzugeben in der Restauration von Gustav Glöckner, Sternwartenstr. 7.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht Stelle als Laufbursche oder ähnliche Beschäftigung. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 4 beim Hausmann.

Eine Frau wünscht noch etwas Wäsche zum Waschen und Platten anzunehmen. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter D. # 9 abzugeben.

Eine Frau vom Lande sucht noch eine Familienwäsche. Adressen unter H. M. nimmt Herr Wagentnecht, Centralhalle, entgegen.

Eine geübte Wäschestickerin und Putzmacherin empfiehlt sich ins Haus. Nicolaistraße Nr. 31, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in anständigen Familien. Zu erfragen Kanstädter Steinweg 17, 2 Tr.

Ein Mädchen, im Schneidern und Weißnähen geübt, wünscht noch 1 oder 2 Tage in der Woche bestimmte Beschäftigung.

Werthe Adressen wolle man unter F. R. 12. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederlegen.

Eine geübte Weißnäherin und Ausbesserin sucht noch einige Tage zu befezen. Näheres Neumarkt Nr. 9, im Hofe rechts 2. Etage.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Arbeit für Handschuhnähen. Adresse bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 28 bei Herrn Franz Dorn, hinten im Hofe parterre.

Ein junges gewandtes Mädchen aus anständiger Familie sucht Verhältnisse halber hier oder auswärts eine Stelle als Verkäuferin. Gehalt würde die erste Zeit nicht beansprucht. Gefällige Adressen beliebe man unter F. S. # 20 poste restante niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus der Nähe Leipzigs sucht ein Unterkommen zur Stütze der Hausfrau in achtbarer Familie; auf hohen Gehalt wird nicht reflectirt. Geehrte Offerten werden entgegengenommen bei Herrn Kaufmann Köhler, Dresdner Straße.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht nach auswärts zu Ostern oder später als Stütze der Hausfrau, Verkäuferin oder als deutsche Gouvernante Placement. Adressen bittet man Plagwitzer Straße Nr. 3 parterre links unter Chiffre M. K. abzugeben.

Eine Frau in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Werthe Adressen sind niederzulegen hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe bei Frau Fuß.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle als Jungemagd, gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Werthe Adr. abzug. Salzgäßchen im Gewölbe bei Mad. Indinger.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Februar Dienst. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 12.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei einer anständigen Herrschaft für Kinder den 1. oder 15. Febr. Zu erfragen Glockenstr. 2, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße 31, 4 Tr.

Für eine **Kindermuhme**, welche schon viele Jahre bei Kindern war und deren Abwartung und Behandlung genau versteht, wird eine anderweite Stellung gesucht.

Näheres bei ihrer jetzigen Herrschaft Markt, alte Waage 3 Treppen links.

Ein anständiges, ruhiges Mädchen, welches in Küche und weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Köchin oder als Jungemagd. Näheres Fleischerplatz Nr. 2 i. H. bei Mad. Berger.

Ein tüchtiges Hausmädchen, 2 1/2 Jahr bei der Herrschaft, und ein Mädchen für Küche und Haus suchen eine Stelle.

Näheres Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

L
in gefest
ihre wer
Ein j
and leich
Ges
für Küch
man abz
Ein a
Arbeit o
im Hofe
Ein g
wandert,
lauf eig
Ein a
Nicolais
Ein
Reudnik
Ein
Nachmit
Auf
Adressen
Ein
Sternw
Eine
ganzen
Hofe po
Eine
erfragen
wird ei
und fr
in der
Dis
Zu
auch i
Keller
Hofe
dieses
G
Geschä
G
70—1
Dresd
Ab
Zu
Logis
stadt,
bittet
Z
von
Ramm
Ab
G
milie
stadt.
G
Logis
Preis
Nr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 24.]

24. Januar 1866.

Eine erfahrene Kindermuhme

in gesezten Jahren sucht Dienst. Geehrte Damen werden gebeten, ihre werthe Adresse Connewitz, Königsstraße 13 niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärt's sucht Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeit. Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen aus Thüringen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar. Adressen bittet man abzugeben Inselfstraße Nr. 14, Hinterhaus 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder Jungemagd, 1. oder 15. Zu erfragen Petersstraße 24, im Hofe links 1 Treppe bei Friedling.

Ein gebildetes Mädchen, im Kochen und aller feinen Arbeit bewandert, sucht Stelle für Küche, dieselbe würde sich auch zum Verkauf eignen, 1. oder 15. Februar. Sternwartenstr. 11c, 4. Et. I.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit Dienst. Nicolaisstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Neudniß, Gemeindegasse Nr. 113 vorn heraus 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht Aufwartung für den Nachmittag. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Aufwartungen werden gesucht für früh und Nachmittag. Adressen abzugeben in der Feuertugel im Posamentierergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Eine Person in gesezten Jahren sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe parterre bei Frau Hoffmann.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Pützowstraße Nr. 9 bei Frau Zimmermann.

Gesucht

wird ein flottes Material-Geschäft oder ein Laden ein guter und frequenter Lage. Es wird gebeten Offerten unter D. B. # 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Discretion wird versprochen. Unterhändler aber verboten.

Geschäftslocal gesucht.

Zu Johannis oder Michaelis wird in der innern Stadt oder auch in einer Vorstadt ein geräumiges Geschäftslocal möglichst mit Keller und Boden gesucht. Dasselbe kann auch in einem hellen Hofe gelegen sein. Adressen unter L. B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Ostern eine 2. oder 3. Etage in guter Geschäftslage der inneren Stadt durch

Dr. Wendler, Reichstraße 41.

Gesucht wird ein Familienlogis zum 1. April im Preise von 70—100 \mathfrak{M} in der Nähe des bayer'schen Bahnhof's oder innere Dresdner Vorstadt, nicht über 3 Treppen und kein Dach.

Adressen Bosenstraße Nr. 13b in der Buchdruckerei.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein Familienlogis im Preise von 130—150 \mathfrak{M} in der innern Dresdner Vorstadt, am liebsten Grimma'scher Steinweg. Adr. unter F. # 1. bittet man bei Hrn. Böhsch, Grimm. Steinweg, g. Einhorn, niederzul.

Zu miethen gesucht wird zum 1. April oder zu Johannis von einem Beamten ein Logis von 2 bis 3 Stuben und mehreren Kammern in der Nähe der Post.

Adressen gef. R. M. # 18. poste restante.

Gesucht wird von soliden Leuten sofort oder Ostern ein Familienlogis im Preise von 60—90 \mathfrak{M} , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter C. 100. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird für nächste Ostern von Leuten ohne Kinder ein Logis in der Dresdner Vorstadt oder Nähe der Bahnhöfe für den Preis von 40—50 \mathfrak{M} jährlich. Adressen bittet man Schloßgasse Nr. 11, 1 Treppe bei Herrn Just gef. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Zum sofortigen Bezug, aber spätestens bis 1. März wird ein häßliches Familien-Logis im Preise von 3—400 \mathfrak{M} zu miethen gesucht. In der Nähe der Bahnhöfe so wie Stallung für 2 Pferde ist erwünscht. Adressen bittet man beim Portier Horn, Magdeburger Bahn, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, wo möglich Dresdner Vorstadt oder Nähe des bayerischen Bahnhof's. Adressen sind abzugeben bayerische Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein pünctlich zahlender Mann sucht zu Ostern oder Johannis ein Logis im Preise von 50—70 \mathfrak{M} . Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Ein Beamter sucht bis Ostern 2 Stübchen und eine Kammer, meublirt oder unmeublirt, als Garçonlogis. Adressen Expedition dieses Blattes unter H. J. W. abzugeben.

Gesucht wird ein meublirtes Logis (hohes Parterre oder 1. Etage, innere oder äußere Vorstadt) aus 2 Stuben, 1 oder 2 Kammern bestehend. Die Stuben können getrennt liegen. Mitbenutzung des Gartens gewünscht. Adressen unter Chiffre E. G. # 23. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird zum 1. Februar eine unmeublirte Stube mit Kammer im Preise von 20—25 \mathfrak{M} Frankfurter Straße oder Nähe des Theaters. Adressen unter R. F. # 50 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein gutes Zimmer für 5 1/2—6 \mathfrak{M} monatlich, wo möglich in der Nähe des Brühl's. Adressen mit Preisangabe bittet man unter R. F. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein meublirtes Zimmer und bis zum 15. zu beziehen. Adressen bittet man unter der Chiffre O. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einer pünctlich zahlenden Dame wird in der Nähe des bayerischen Bahnhof's ein freundliches meublirtes Stübchen, wo möglich mit Kost, bei einer anständigen Familie gesucht. Adressen unter V. # 2. sind bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein anständiges pünctlich zahlendes Frauenzimmer sucht eine helle Stube mit Bett. Adresse Brühl Nr. 2, Gewölbe.

Ein arbeitames Mädchen sucht sogleich eine Schlafstelle. Zu erfragen goldnes Weinsäß, Neukirchhof, 3. Etage.

Für 10 Pferde Stallung nebst Wagenremise, Heu- und Sauerboden und geräumiger Wohnung zum 1. April zu beziehen. Näheres kurze Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist ein großer trockner Boden in der Zeitger Vorstadt, passend für einen Buchhändler oder Kaufmann. Zu erfragen bei Ernst Schulze, Klosterstraße Nr. 3.

In Quandts Hofe, Nicolaisstraße Nr. 14, sind einige große Böden zu vermietthen. Dr. Schüler, Quandts Hof.

Für Fleischer!

Ein Gewölbe an der belebtesten Straße der Dresdner Vorstadt, worin Fleisch- und Wurstwaarengeschäft mangelt, ist sogleich zu vermietthen und den 1. Febr. oder später zu beziehen. Offerten unter H. # 7. in der Expedition d. Bl.

Ein schönes Verkaufscocal ist zu vermietthen, gelegen an zwei frequenten Straßen Lindenau's, bei Franz Champaner daselbst Poststraße.

Zu vermietthen sämtliche Parterre-Localitäten, Keller, Niederlage und Böden des Eckhauses kleine Fleischergasse Nr. 8. Das Nähere beim Besitzer.

Zwei schöne helle Zimmer in der besten Lage des Brühl's sind als Musterlager während der Messen zu vermietthen durch

Adv. Moriz Gentschel,
Grimma'sche Straße Nr. 13, 1. Etage.

Ostern 1866

ist auf dem Brühl Nr. 89 die 1. Etage als Geschäfts-Local zu vermieten. Das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten ist in der innern Dresdner Vorstadt ein Theil eines Grundstücks, der sich zu einem Fabrikgeschäft vorzüglich eignen würde, enthaltend mehrere große Räume, 7 □°, Boden und Hof mit Einfahrt.

Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis nebst Pferdehals, Wagenramise, Stroh-, Heu- und Häckelboden, eignet sich auch zu Niederlage oder Werkstatt.

Näheres bei Herrn Gustav Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38.

In meinem am Kopfplatz neu erbauten Hause ist für Ostern oder Johannis die erste Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus 8 Zimmern und Salon und ist mit allen zeitgemäßen Einrichtungen versehen. Näheres zu erfragen bei

A. Vogel,

Mittler'sche Buchhandlung.

Zu vermieten

und Ostern zu beziehen ist die erste Etage in der Felixstraße Nr. 2, Preis 550 Thlr.

Näheres daselbst parterre links im Comptoir.

Eine 2. Etage ist zu vermieten, 3 Zimmer nebst Zubehör, Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Zu vermieten 2 freundliche Logis den 1. Februar und Ostern zu 50 und 75 fl Körnerstraße Nr. 7 beim Gofenthal.

Ostern zu beziehen eine 1. Etage, 3 Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, 3 Kammern, Küche u. Holzraum (Petersvorstadt) 150 fl jährlich.

Rechtsanwalt **C. Anschütz,**
Paulinum 2 Treppen.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Wittfrau **Noack,** Pleißengasse Nr. 6.

Vermietung.

An solide Leute ein Logis vom 1. April an, Preis 80 fl . Näheres hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Leibnizstraße Nr. 20 ist 1. und 2. Etage, elegant und zweckmäßig eingerichtet, zu Ostern zu vermieten. Auskunft ertheilt im Haus Herr Polirer **Wolf.**

Zu vermieten und zu Johannis d. J. zu beziehen ist eine mit allem Comfort eingerichtete 1. Etage Ecke der Karolinen- und Nürnberger Straße 9.

Zu vermieten ist in angenehmer Lage eine große freundliche 1. Etage, auch kann auf Wunsch eine kleine dazu gegeben werden. Eben daselbst ist ein Parterre-Logis im Seitengebäude zu vermieten.

Näheres bei E. verw. Braun, Weststraße Nr. 68 parterre.

Zu vermieten für Ostern die größere Hälfte der 1. Etage, Hospitalstraße Nr. 9. mit schöner Aussicht und Garten. Parterre das Nähere.

Eine 2. Etage mit Garten 320 fl und eine 2. Etage 500 fl nahe dem Museum — eine 1. Etage mit Balcon 380 fl und eine 1. Etage mit großem Garten 500 fl an der Promenade hat für Ostern zu vermieten

das Localcomptoir **Sainstraße Nr. 21 part.**

Zu vermieten ist zu Ostern die 3. Etage nebst Zubehör Klostersgasse Nr. 7. Näheres parterre.

Zu vermieten ist Neudnitzer Straße Nr. 12, 1. Etage ein freundliches Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Das Nähere parterre links.

Eine schöne 1. Etage 220 fl innere Stadt — ein höchst nobles u. angenehm gelegenes hohes Parterre mit Garten 220 fl Petersvorstadt — eine 2. Et. 210 fl nahe dem Museum — eine 1. Et. mit Garten 200 fl Reichels Garten — eine 2. Et. mit Garten 200 fl Dresdner Vorstadt hat zu vermieten das Local-Comptoir **Sainstraße Nr. 21 parterre.**

Eine kleine freundliche Familien-Wohnung ist für 80 fl jährlichen Miethzins in der 4. Etage des Hauses Inselstraße Nr. 11 zu Ostern d. J. zu vermieten und Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zum 1. April ist eine freundliche Hofwohnung für 100 fl zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in der Dresdner Vorstadt, nahe dem Marienplatz und der Kreuzstraße eine zweite Etage, 7 Fenster Front, auf Wunsch auch Garten. Näheres lange Straße Nr. 13 beim Hausmann im Hofe links.

Die 1. Etage in Nr. 1 an der Erdmannstraße hier (Salon, 6 Zimmer u.) ist für 375 fl jährlich zu vermieten durch **Adv. Dr. Kistner,** Klostersgasse Nr. 11.

Gustav-Abolphstraße Nr. 31,

nahe der Leibnizstraße, nach Mittag gelegen, ist zu Ostern ein freundliches Parterre, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, für 150 fl zu vermieten. Das Nähere durch den Polier Herrn Seier zu erfragen.

Auch werden zu Ostern ebendasselbst 3 elegante Etagen mit Gas- u. Wasserleitung im Preise zu 350, 380 u. 320 fl beziehbar.

Eine unmittelbar am bayerischen Bahnhofe gelegene 1. Etage von 3 Stuben mit Kammer, Küche, Keller und den nöthigen Holz- und Bodenräumen, Marquisen, Doppelfenstern, Gas- und Wasserleitung, nach Mittag gelegen, ist von Ostern ab weiter zu vermieten. Näheres **Karolinenstr. 2 p.**

Preiswürdige Familien-Logis von 60 bis 150 fl in angenehmen Lagen der Vorstädte, sofort und Ostern beziehbar, hat zu vermieten das Local-Comptoir **Sainstraße Nr. 21 parterre.**

Zu vermieten und zu Ostern beziehbar ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. Meubel, Gemeindegasse Nr. 291, 2. Etage.

Ein Logis ist zu vermieten

und zu Ostern zu beziehen bei **E. Teubner,** Clarastraße 159d in Neuschönfeld.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, separat u. Hausschlüssel, **Alexanderstraße 6, 1. Et.**

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine meublirte Stube an einen Herrn **Inselstraße Nr. 14** im Seitengebäude 1 Tr. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein meublirtes Garçon-Logis nahe dem bayerischen Bahnhofe **Elisenstraße Nr. 7, 3 Treppen links.**

Zu vermieten ist bei ruhigen Leuten eine Stube mit großer Kammer mit oder ohne Meubles, Garten-Aussicht und Sonne an einen anständigen pünktlichen Kaufmann oder Beamten **Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Mittelhaus 2 Treppen.**

Zu vermieten ist eine Parterrestube ohne Meubles vorn heraus, 2 Fenster Fronte. — Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Rothe, Sternwartenstraße Nr. 12.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube und sehr freundlicher Aussicht **Querstraße Nr. 5, 3. Etage links.**

Zu vermieten ist ein Garçonlogis, 3. Etage, unter eigenem Verschluß, **Querstraße 2 parterre.**

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar ein elegantes Zimmer **Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang an einen oder zwei solide Herren **Lurgensteins Garten Nr. 5 k parterre.**

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Februar ein fein meubl. Zimmer vorn heraus an einen anständigen Herrn; sep. Eingang, Haus- u. Saalschlüssel, **Grimma'sche Straße Nr. 32, 3. Etage.**

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer **Erdmannstraße Nr. 5, 2. Etage links.**

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube, beides vorn, zum 1. März, **Kant. Steinw. 20 part. rechts.**

Garçon-Logis. Zwei gut meubl. Stuben mit Schlafgemach, einzeln od. zusammen, 1. Februar zu vermieten **Neudnitzer 15, 1. Et.**

In Neudniz können eine oder 2 ältere anständige Frauen eine geräumige Stube und Kammer, meublirt oder unmeublirt, sogleich beziehen **Leipziger Gasse Nr. 56, 1 Treppe rechts.**

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten **Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe links.**

Ein elegantes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist mehfür sofort zu vermieten **Neumarkt Nr. 36, 2. Etage links.**

Elegant meubl. Garçonlogis, Sonnenseite, prachtvolle Aussicht mit Hausschlüssel, billig zu vermieten **Weststraße 45, 2. Et. rechts.**

Eine schöne 2fenstrige Stube mit Ofen, meublirt, in 1. Etage vorn heraus ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres in der blauen Mütze bei **Mad. Kohl** zu erfahren.

In der Nähe der Promenade sind zwei freundliche Wohn- nebst einem Schlafzimmer an anständige Herren zu vermieten. Auf Wunsch wird gern **Beföstigung** übernommen. Kleine **Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage vorn heraus.**

Ein meublirtes Stübchen mit separatem Eingang ist zu vermieten **Neudniz, Koflgartenstraße 262, Hinterhaus parterre.**

Eine unmeublirte Stube mit Kammer ist sofort oder zum ersten Februar zu vermieten **Schletterstraße Nr. 10 parterre rechts.**

Ein fehr
und Berre
Eine fro
malem Ein
straße Nr.
Eine gr
vermieten
Eine sel
de Prusse,
Eine gr
vermieten
Ein St
vermieten
Zu ve
Schlafst
Zu ve
hellen Pet
Zu ve
Offen
Nr. 5, 1
Offen
gasse Nr.
Offen
Offen
Offen
Offen
vorn her
Offen
1 Treppe
Offen
links 4
Offen
Offen
straße Nr.
Unterz
neuen E
Gesangv
Stad
Für C
abzugebe
W
gr
des C
Program
Bärte.
Glas-
Wag
Lurgen
Brauer
zu best
pflichtig
Tage

Hotel de Prusse.

Heute Mittwoch den 24. Januar 1866

Soirée v. Ernst Schulz

im zweiten und letzten Theil seiner Vorträge.

Programm:

1. **Wie Kleider Leute machen**, oder: Die verrätherischen Eigenschaften des schwarzen Hutes.
2. **Die Naturgeschichte der Bärte**. Ein physiognomisches Schattenspiel mit Vorführung und Erklärung der verschiedensten Bartgestalten.
3. **Eine kleine Narrenwelt**, oder: Gesammelte Skizzen auf einer Reise durch Lilliputanten.
4. **Der physiognomische Carneval**, oder: Unbelaufchte Studien à la Garrick.
5. **Darstellung der verschiedenen Völker-Racen und Nationen der Erde**, in ihren natürlichen Farben, National-trachten und sonstigen charakteristischen Abzeichen.

Einlaß 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Eintrittskarten: nummerirt à 15 Ngr., nicht nummerirt à 10 Ngr., sind außer Abends an der Casse vorher in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** (Universitätsstraße) und im **Hotel de Prusse** zu haben.

Nächste Soirée Freitag den 26. Januar.

E. Müller.

Heute **Quadrille à la cour**. Geehrte Herren und Damen können an meinem Tanzunterricht zu jeder belie-

bigen Zeit theilnehmen.

Wohnung: Nicolaistraße Nr. 17. Unterrichtslocal: Brühl (Rauchwaarenhalle) Nr. 54 u. 55, erste Etage.

NB. Extra-Stunden ertheile ich zu jeder erwünschten Zeit.

Louis Werner, Tanzlehrer,
heute 8 Uhr.

Leipziger Salon. H. Glöckner, heute 7 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

G. Becker, Tanzlehrer. Morgen erste Stunde bei Herrn **Göhre** in Stadt Leipzig, Reudnitz.

ODEON.

Morgen Donnerstag den 25. Januar

Kränzchen der hiesigen Lohnkutscher.
Abends 8 Uhr. D. S.

Braunes Roß, kleine Windmühlenstr.
Heute Zither-, Glasglocken- u. Gesangsvorträge von der Gesellschaft **Hrn. Müller** und **Komiker Hr. Edelmann**.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: **Pfauentuchen** mit feinsten Fülle, **Dresdner Stroh** - so wie bjo. **Kaffeeuchen.**
Eduard Hentschel.

Schluss 31. Januar

Glas-Photographien-Kunstausstellung, Centralhalle, geöffnet täglich früh 10 bis Abends 9 Uhr.

Vereins-Bier-Brauerei, Gesellschafts-Saal. Einweihung

Donnabend, den 27. Januar 1866, Abends 7 Uhr mit Concert, Abendessen und Ball.

Billets sind bis Freitag Mittag bei Herrn **Posamentier Dittrich**, Universitätsstraße Nr. 17; bei Herrn **Kaufmann Carl Wagner**, Rittersstraße Nr. 5; bei Herrn **Kaufmann Fr. Ed. Schneider**, Gainsstraße Nr. 2; bei Herrn **Oskar Reiner**, Lurgensteins Garten Nr. 5 a. parterre im Comptoir und bei Herrn **Eduard Weiss** in der Restauration der Vereins-Bier-Brauerei gegen Erlegung des geringen Betrages à Person, zu den unentgeltlichen Plätzen, zu haben, wo auch die Zahl der Couverts zu bestellen sind. Die Herren und Frauen Actionaire und durch sie eingeführte Gäste werden mit ihren werthen Familien, schulpflichtige Kinder ausgenommen, zu recht zahlreicher Theilnehmung ergebenst eingeladen.

Auch empfehle ich den Saal von da ab für Gesellschaften und alle möglichen sonstigen Vergnügungen; wegen der etwa zu besetzenden Tage bitte mit mir baldigst Rücksprache zu nehmen.

Eduard Peitzsch,

Restaurateur der Vereins-Bier-Brauerei.

NB. Der Eingang und die Anfahrt zum Gesellschafts-Saal ist in der Brau-Str. Nr. 2.

Ein sehr meublirtes Zimmer nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten Bosenstraße 13 b, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube, unmeublirt, mit Hausschlüssel und separatem Eingang, ist an Herren oder Damen zu vermieten Fregestraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine große Stube nebst Ktoven ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hotel de Saxe 3. Etage.

Eine sehr freundlich meublirte Stube ist zu vermieten im Hotel de Prusse, links 2 Treppen bei A. Böhm.

Eine gut meublirte Stube vorn heraus ist zum 1. Februar zu vermieten (Saal- u. Hausschlüssel) Burgstraße 6, 3 Tr., Richter.

Ein Stübchen, separat und Hausschlüssel, ist als Schlafstelle zu vermieten Friedrichstraße Nr. 36, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ein heizbares Stübchen mit Hausschlüssel als Schlafstelle an zwei Herren Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten 1 Stube an Herren, auch sogleich 2 Schlafstellen Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 10, hinten im Hofe 3 Tr. rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 5 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 8 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren vorn heraus Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe bei Fuß.

Offen sind 2 Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an anständige Herren an der alten Burg Nr. 13 beim Tapezierer Gentsch.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Gerberstraße Nr. 23 im Hofe links 2 Treppen.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit einem geehrten Publicum seinen neuen Saal nebst **Pianoforte** für geschlossene Gesellschaften, Gesangsvereine, Hochzeiten, Kindtaufen u. s. w.
Hochachtungsvoll

Stadt Leipzig, Reudnitz. Göhre.

Für Gesellschaften ist noch einige Tage in der Woche ein Local abzugeben Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Wartburg, Schrötergäßchen.

Heute Mittwoch den 24. Januar

große humoristisch-mimische Soirée

des Schauspielers und Physiognomikers **Julius Koch**.
Programm u. A.: Die Spaziergänger. Darstellungen der verschiedensten Bärte. Das lebende Bilderalbum u. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

An die Mitglieder des allgemeinen Turnvereins.

Der bereits avisirte Ball findet

Sonnabend den 27. Januar

in den Räumen des Tivoli statt.

Billets à 7½ ₰ sind in den Abendstunden von 7—9 Uhr im Vorturnerzimmer zu haben. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. Der Ball beginnt präcis 8 Uhr, während von 7 Uhr Concert stattfindet. Turn- oder Ballkleidung ist erforderlich.

Am Ballabend findet Billetausgabe nicht statt.

Das Comité.

Im Auftrage: Knorr. Poller. Schneider.

Central-Halle.



Großer

Volks-Maskenball



heute den 24. Januar.

Der Einlaß zu den Ballsälen findet Abends 7 Uhr statt, wo das von zwei Musikchören ausgeführte Concert beginnt. Der Tanz fängt mit der Polonaise um 10 Uhr an und ist nach deren Schluß die Demaskirung gestattet. Wirkliche Waffen zu tragen ist nicht erlaubt.

Buffets sind sowohl in den Nebensälen als auch auf der Gallerie arrangirt und ist für alle möglichen Erfrischungen so wie für gute Weine und Speisen bestens gesorgt.

Billets sind zu haben bei Frau Witwe Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, so wie beim Oberkellner in der Centralhalle. Herrenbillet 15 Ngr., Damenbillet 10 Ngr., Abends an der Casse 20 Ngr. resp. 15 Ngr.

Jul. Jaeger.

ODEON.



Freitag den 9. Februar Volks-Maskenball.

Billets für Herren à 10 Ngr., für Damen à 7½ Ngr. sind zu haben bei Herrn Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8, und bei dem Oberkellner im Odeon; bei letzterem so wie Sonntags und Montags an der Casse sind auch Gallerie-Billets à 5 Ngr. zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet 15 Ngr. resp. 10 Ngr.

Herrmann.



Frei-Concert, Militair-Musik,

empfehlte zu heute Abend und ladet ein geehrtes Publicum dazu ein

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.

Schletterhaus Petersstrasse Nr. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend Concert und komische Gesangsvorträge der neu engagirten Capelle unter Mitwirkung des Komikers und Schauspielers Herrn Schulz und Frau aus Rußland.

C. G. Hiller, Musikdirector.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen. Täglich früh Bouillon, Ragout fin. Echt Bayerisch und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Carl Weinert.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Abschieds-Concert der Gesellschaft Wiginger aus dem Pusterthal.

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. G. Hiller.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch musikalisch-humoristische Abendunterhaltung vom Männerquartett Harmonia. Zum Vortrag kommen die neuesten Quartetts, Solis, Couplets.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Des Burgkellers 9. Wochenkalender.

Mittwoch: Saure Rindsalbacunen.

Donnerstag: Puré-Suppe mit Schweinsohren. Freiconcert.

Freitag: Karpfen polnisch.

Sonnabend: Schweinsknochen mit Klößen.

W. Rabenstein,

Heute Abend
M o d e r n e S u p p e.
Bayerisch à 2 ₰ ausgezeichnet.

Neumarkt 40.

Burgstraße 24. O. Krahl, Burgstraße 24.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, vorzüglich Bayerisch, Lagerbier ff. Gleichzeitig ladet zu einem kräftigen Mittagstisch im Abonnement 6 Thlr. 2/2 pr. Monat.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute so wie täglich

J. Schröder, Stadtkoch, Sternwartenstraße Nr. 39 hinter der Turnhalle.

Goulasch mit Roggerln empfiehlt für heute nebst ff. Bayerisch

Louis Börsch, Tauchaer Straße Nr. 9.

Mockturtle-Suppe

empfehlen heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend gefüllten Trutbahn mit Trüffeln, wozu ergebenst einladet M. Friedemann.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

echt Bayerisch von Henninger in Nürnberg, so wie Zwickauer Vereinsbier empfiehlt als ganz vorzüglich und ladet ergebenst ein Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Saure Rindskalbaunen empfiehlt zu heute Abend, sowie einf. Bier u. Lagerbier vorzüglich,

Fr. Geuthner vormals J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Münchener Bierhalle, Burgstraße Nr. 21,

empfehlen einen guten und kräftigen Mittagstisch im Abonnement 5 fl nebst einem pikfeinen Seidel Münchener Bayerisch und ff. Lagerbier. NB. Heute Abend Goulasch.

Zills Tunnel. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Schlachtfest

empfehlen heute

Louis Hochstein, Halle'sche Straße Nr. 7.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Schlachtfest Jacobs Restauration, Petersstraße 16.

Stadt Berlin.

Heute Schlachtfest so wie Bayerisch und Böhmisches Bier empfiehlt bestens

D. Baade.

Restauration von J. G. Kühn,

Leubners Haus vis à vis der Post, empfiehlt heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus,

empfehlen für heute Schlachtfest.

Neudnitz. Gasthaus zur Stadt Leipzig. Neudnitz.

Heute Mittwoch

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wobei ich meine werthen Gäste durch musikalisch-komische Gesangsvorträge der Sängergesellschaft des Herrn Seidel bestens unterhalten lassen werde. W. Göhre.

Göhrweins Restauration empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. (Lagerbier ff.)

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, das Bier ist famos; es ladet ergebenst ein

H. Trunkel, Sternwartenstraße Nr. 11.

Speck- und Zwiebkuchen

empfehlen heute früh von 9 Uhr an

C. W. Schneemann.

Heute Mittag und Abend Kalbsroulet mit Kartoffelpurée, wozu höflichst einladet

L. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Weiß-, Lager- und Böhmisches Bier ff.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 fl von 1/2 12 Uhr an.

Heute früh Speckkuchen, ausgezeichnetes Bier, so auch eine gute billige Speisekarte empfiehlt W. Schreiber, g. Sahn. NB. Auch habe ich ein Local für Gesellschaften auf einige Tage in der Woche abzulassen.

Heute Mittwoch Speckkuchen, von 1/2 9 Uhr an warm, beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

2 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher den vorgestern Abend vom Odeon durch die Centralstraße verlorenen Pelztragen in der goldnen Kutsche, kleine Windmühlenstraße, beim Hausmann abgibt.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde von Nr. 13 Centralstraße bis zur Centralhalle ein brauner Pelztragen mit schwarzem Seidenfutter. Gegen obige Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Verloren wurde am Freitag Abend in der 7. Stunde eine seidne Mantille vom Kopfplatz, Schrötergäßchen, Windmühlenstraße und Emilienstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Königplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Verloren wurde ein Glaser-Diamant. Man bittet den ehrl. Finder ihn geg. gute Belohnung abzug. Katharinenstraße 8, 4 Tr.

Verloren ein Doppel-Hauschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 85, 3 Schwanen, beim Hausmann.

Verloren wurde ein kleines schwarzes Creptuch nahe bei Göhe's Gewölbe am Markt. Gegen eine Belohnung abzugeben Thomasschule am Pförtchen.

Verloren wurde eine schwarze Horndose. Gegen Belohnung abzugeben in der Darlehns-Anstalt im Leihhaushofe.

Verloren wurde Montag Abend 6 Uhr im Geschäft der Herren Friedrich und Linke, Petersstraße, ein Packet Leinwand. Der ehrliche Finder erhält Belohnung Moritzstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Verloren wurde Montag Abend von der Grimma'schen Str. durch die Nicolaisstraße bis an die Nicolaiskirche oder in derselben ein schwarzseidner Mantelkragen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Parkstraße 1, 3 Treppen.

Eine Cigarrenspitze im Etui wurde verloren auf dem Wege von der Georgen- bis zur Halle'schen Straße.

Der Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 27 parterre.

Sonntag Nachmittag wurde ein goldenes Medaillon verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Am Sonnabend Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde in einer Droschke, welche von der Blumengasse nach dem Schützenhause fuhr, ein kleiner Bisam-Pelztragen liegen gelassen oder beim Aussteigen am Schützenhause verloren. Wer denselben an sich genommen hat wird gebeten ihn gegen Belohnung Blumengasse Nr. 5, 1 Tr. abzugeben.

Ein grünseidner Regenschirm mit schwarzem Horngriff ist stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstr. 13, 2. Et.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Bod mit einer Pflöcke-Abzugeben gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 60 bei Werner.

Verlaufen hat sich Montag den 22. d. M. ein kleiner grauer Affenpinscher, Steuerzeichen Nr. 296. Man bittet ihn gefälligst abzugeben gegen gute Belohnung Centralstraße Nr. 1, III. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine kleine graue Cypertase ist abhanden gekommen. Gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg.

Gefunden wurde ein Pelztragen. — **Abzuholen** Reichstraße Nr. 48, Localcomptoir.

Ein junger Hund (Doage) seit dem 20. d. M. zugelaufen. Abzuholen gegen Gebühr Zeiger Straße Nr. 47. B. Friedemann.

Das wohlbekannte Mädchen, welches zum Maskenball des Tunnel eine weiße Fledermaus angeblich ins braune Roß abholte, auch eine Karte, jedoch mit falschem Namen, abgab, wird hierdurch aufgefordert dieselbe sofort zurückzubringen, widrigenfalls ich sie polizeilich belangen lassen muß.

J. C. Junghans,
Sainstraße.

Wo kauft man Halskragen aus Leinen u. Papier?

Geliebte Tochter Adele M.

Wir bitten Dich inständigst, komm mit dem nächsten Zug zu Deinen tieftrauernden Aeltern und Geschwistern zurück.

Der Absender des anonymen Briefes am 20. d. M. möge sich binnen 8 Tagen melden, wo nicht, so werde ich den Namen öffentlich als ehrlosen Schuft nennen. W.

Wetterbeobachtung. Kräht der Hahn auf dem M- $\frac{1}{2}$, so ändert sich das Wetter oder es bleibt wie es ist.
F. W. Renneboom.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Mittwoch den 24. Januar

Vormittags 9 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Der Verein der Kunstfreunde.

Verloosung zu Gunsten des Hausbau-Fonds der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die unterzeichneten Frauen beabsichtigen Ende April dieses Jahres zu Gunsten der hiesigen polytechnischen Gesellschaft eine Verloosung von freiwillig hierfür gefertigten weiblichen Arbeiten und anderen als Schenkung eingegangenen Gegenständen zu veranstalten und richten an die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs, insbesondere die Frauen und Jungfrauen die Bitte, sie hierbei freundlichst zu unterstützen und die zu diesem Zwecke überlassenen Arbeiten oder Gegenstände bis spätestens den 15. April an eine der unterzeichneten Frauen, bei welchen auch Loose zu 10 Ngr. entnommen werden können, abzuliefern.

Franziska Bäßler (Nicolaisstraße 46) — **Wella Sirzel** (Colonnadenstraße 14b) — **Auguste Joseph** (Emilienstraße 1) — **Amalie Neubert** (Alte Burg 14) — **Bertha Oppenheimer** (Rudolphstraße 1) — **Emmeline Sachse** (Elsterstraße 12) — **Friederike Sonnenkalb** (Wiesenstraße 26).

Die Schriftsteller Leipzigs und der Umgegend

werden auf Mittwoch Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in den Parterre-Saal des Schützenhauses zu einer Versammlung eingeladen, in welcher eine Erklärung über den „Nachdruck der Schiller'schen Werke“ (Gotta c. Payne) erlassen werden soll.

Leipzig den 22. Januar.

Der Vorstand des Schriftsteller-Vereins.

!Amicitia! Heute $\frac{1}{2}$ 9 Generalversammlung in Cassenangelegenheiten. — Clgo.

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsymp***) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutausswurf** und gegen **Heiserkeit**, leptere an mir selbst mit **gutem Erfolge** angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens** empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, in $\frac{1}{4}$ Flaschen zu 6 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Fl. zu 11 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Fl. zu 20 $\frac{1}{2}$.

Wenn Sie meinen Namen und Wohnung wissen, bitte ich um einen directen Brief; es darf mir Niemand meine Briefe brechen.

Ein **zweiter Brief C. & L. No. 8** ist **poste rest. aufgegeben**.

Es gratulirt dem Fräulein **Fanny** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **M. J.**

Wir gratuliren unserer lieben Schulfreundin **Marie Milfinger** von ganzem Herzen zu ihrem 13. Wiegenfeste. **E. S. A. S.**



Heute
Abend 8 Uhr
in
Vereinslocal.

Humor.

Heute **Abendunterhaltung** im Saale des Gosenthal's. Anfang 8 Uhr.

E. E. C.

Furnished Apartments.

Gustav Arnold, hon. sec.

M. K.

Heute Abend 7 Uhr
Hôtel de Vologne.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung bei Reisse. Studien zu der besprochenen Aufführung. **Der Vorstand.**

Psalterion.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uebung im Saale des mod. Ges.-Gymnasium (Petersstr., Hirsch). Um allseitiges pünctl. Erscheinen bittet d. V.

Bürgerclub.

Heute Abend **Gesangprobe** gr. Windmühlenstraße Bierhalle. Montag den 29. Januar **Gesellschaftsabend** im neuen Saale der Vereinsbrauerei.

Billets sind abzuholen bei unserm Schriftführer Herrn Doh, Thomasgäßchen. **Der Vorstand.**

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Die Mitglieder der Gesellschaft, welche die anerkannt sehenswerthe **Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung** des Herrn **Oscar Jann** noch besuchen wollen, können **Eintrittskarten** zu derselben zu **ermäßigtem Preise** bei Herrn Uhrmacher **H. Jathardt** nehmen. Herr Jann hat in der letzten Sitzung der Gesellschaft eine Partie solcher Karten zur Verfügung gestellt.
Das Directorium.

Generalversammlung der Kranken- u. Leichen-Commun Hoffnung.

Sonntag den 26. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in Herrn Löwe's Restauration, Nicolaisstraße Nr. 51.
Tagesordnung: 1) Verlesen der Protokolle. 2) Rechnungsablegung. 3) Wahl eines Beisitzers. 4) Wahl von drei Ausschussmitgliedern. 5) Vorlage über das Resultat der Berathung wegen Veränderung einiger Artikel in den Statuten.
Die Mitglieder werden höflichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Auch können die Jahresberichte bei Unterzeichnetem Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe in Empfang genommen werden.
Der Vorstand **F. Schmertusch.**

Außerordentliche Generalversammlung des Kranken-Unterstützungs- und Sterbecasse-Vereins Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Sonntag den 28. d. M., Nachmittags Punct 3 Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungsvereins (Ritterstraße Nr. 43, 2 Treppen).
Tagesordnung: 1) Antrag von 134 Mitgliedern des Vereins: Die Verlangung um Aufnahme des **Pianofortearbeiters** in den Verein, welches von der letzten Generalversammlung am 7. d. M. zurückgewiesen wurde. Berathung und Beschlussfassung hierüber. 2) Gesuch wegen Wiedererlangung der Mitgliedschaft in den Verein.
Um **pünctliches** und zahlreiches Erscheinen der Ausschussmitglieder so wie aller übrigen Mitglieder bittet **der Vorsitzende.**

Zöllner-Bund.

Die diesjährige **General-Versammlung** findet, mit Zustimmung der Herren Deputirten, **Donnerstag den 15. Febr.** in **Odeon** statt. Nächste Probe **Wittwoch** den 31. ds.
Der Vorstand.

Buchhandlungs-Gehülfen-Verein.

Heute Abend Vorlesung des Herrn Prof. Dr. **Loze** über: Ursprung der deutschen Sprache.
Eintrittskarten sind beim Vorstand zu haben.
Der Vorstand.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 25. Jan. 7 Uhr Vortrag: **Frauenbildung und Frauenarbeit.**

Rich. Müller'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung.

Riedelscher Verein. Morgen Donnerstag Abend (auch ohne weitere Anzeige) Uebung in der 3. Bürgerschule für **sämmtliche** active Mitglieder und Gäste. Damen und Kinder halb 7, Herren 7 Uhr.

Die nächste **Kammermusik-Unterhaltung im Riedel'schen Verein** ist auf **Sonntag den 28. Januar**, Nachmittags halb 4 Uhr festgesetzt. Näheres wird das Sonnabend-Tageblatt bringen.

Vermählungs-Anzeige.

Christian Michelsen,
Emilie Michelsen geb. **Maudrich.**

Kopenhagen. Leipzig, den 21. Januar 1866.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Emil Voigt,
Marie Voigt
geb. **Franz.**

Leipzig und Plauen.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, den 22. Januar 1866.

L. Eck und Frau.

Es ist bestimmt in Gottes Rath, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Heute Nachmittags 4 Uhr starb unsere herzengute Tochter und Schwester, Jungfrau **Anna Wilhelmine Junker**, in einem Alter von 20 Jahren und 8 Monaten.

Ihr Ende war wie ihr Leben, sanft und ruhig.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr statt.
Um stilles Beileid bitten

Leipzig u. Rio de Janeiro, den 22. Januar 1866.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag 1/2 2 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden unsere geliebte Gattin und Mutter, Tochter und Schwester, Frau **Clara Pauline Wienand**, geb. **Dietrich**, im noch nicht vollendeten 41. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten diese Trauernachricht mit der Bitte um Theilnahme.

Leipzig, 23. Januar 1866. **B. Wienand**
im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen gegen 8 Uhr entschlief sanft und ruhig unser theurer, geliebter Vater,

Herr **Friedrich August Köhler**, Postmeister in Waldheim,
Ehrenkreuz des Verdienst-Ordens.

Wer seine große Herzengüte und seinen biederen Charakter kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden.

Leipzig am 23. Januar 1866.

Arthur Baeh.
Agnes Baeh,
geb. **Köhler.**

Gestern Mittag nahm Gott unsern kleinen **Paul** im Alter von 12 Wochen wieder zu sich.
Leipzig, den 24. Januar 1866.

J. S. Schubert nebst Frau.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche alle Bekannte und Verwandte meines guten Mannes bei seinem Hinscheiden an den Tag legten, namentlich für die ehrende Begleitung seiner Herren Kameraden zu seiner Ruhestätte, Schmückung des Sarges so wie für die erhebenden Trauergesänge der geehrten Gesangsvereine zu Stötteritz am Vorabende des Begräbnisses und die tröstenden Worte des Herrn Pastor Lochmann am Grabe spreche ich hiermit den tiefgefühltesten innigsten Dank aus.
Stötteritz, den 22. Januar 1866.

Die trauernde Witwe **Altmann**
nebst Kindern.

Berspätet.

Tiefbetrübt durch den Tod meines mir zu früh entzogenen Gatten, war die vielseitige Theilnahme sehr tröstend für mich, daher fühle ich mich gedrungen, der Fischer & Wittig'schen Officin, so wie auch allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme meinen innigsten Dank abzustatten. Auch dem Herrn Dr. Kreuzler für die vielfachen Bemühungen bei seiner Krankheit meinen herzlichen Dank.

Reudnitz, den 21. Januar 1866.

Pauline verw. **Lautenhain.**

Dank.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg meines unvergesslichen guten Mannes so reichlich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit nach seiner Ruhestätte gaben und besonders auch dem Herrn Dr. Brockhaus für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte und für den erhebenden Gesang.

Christiane verw. **Söge.**

Für die vielfältig bewiesene Theilnahme bei dem durch den Tod unsrer Frau Tante und bekroffenen herben Verluste sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank im Namen aller Angehörigen.
Familien **Bonorand** und **Steiner.**

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels, des Copist Herrmann Fischer, können wir nicht unterlassen, für den reichen Blumenschmuck und die Palmen, wie für das am Vorabend dargebrachte Ständchen,

so wie für die liebevolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte allen Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank zu sagen. Leipzig und Dresden, den 23. Januar 1866.

Die tiefgebeugten Eltern.

Seinen Freunden zur Nachricht, dass das Begräbniss des entschlafenen Herrn Carl Otto Gruner nicht Mittwoch den 24. ds. Nachmittags, sondern Donnerstag den 25. ds. früh 8 Uhr stattfinden wird.

Die Beerdigung unseres geliebten Br., Herrn Carl Otto Gruner, erfolgt Donnerstag den 25. Januar 1866 früh 8 Uhr, und werden die gel. BBr., welche ihm die letzte Ehre erweisen wollen, aufgefordert, sich Rossplatz Nr. 3 zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| Se. Durchl., der Prinz Heinrich von Reuß, a. Bad Sulza, Hotel de Prusse. | Höhener, Obergering. a. München, H. de Pologne. | Präger, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Kronpr. |
| Albert, Fabr. a. Hohenstein, goldnes Sieb. | Heideprinz, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. | Benzel, Monteur a. Weidau, Stadt Gotha. |
| Arnike, Fel. a. Gisleben, Hotel zum Kronprinz. | Kog, Kfm. a. Berlin, goldene Sonne. | Perley, Bauunter. a. Göttingen, grüner Baum. |
| Altmann, Decon. a. Göttingen, grüner Baum. | Kato, Ober-Inspe. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. | Hüttmann, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Frankfurt. |
| Kuerbach, Rent. a. Berlin, Stadt Frankfurt. | Klapproth, Insp. a. Hannover, Hotel de Bav. | v. Pope, Rentamt. a. Wermisdorf, und |
| v. Behndt, Stabsf. n. Fr. a. Edwensberg, H. de Bav. | Kropff, Fabr. a. Nordhausen, Wolf's Hotel garni. | Bechloffel, Rentfch. a. Wermisdorf, Münch. H. |
| Bedt, Kfm. a. Elberfeld, und | Kreßschmar, Kfm. a. Königsch, und | Kettberg, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg. |
| Berg, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Palmbaum. | Kayser, Kfm. a. Finsterwalde, Hotel z. Palmb. | Reuter, Kfm. a. Halle, Wolf's Hotel garni. |
| Berger, Fabr. a. Weida, und | Krause, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel z. Magde- | Rübner, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde- |
| Bannier, Kfm. a. Burg, Hotel z. Magdeburger | burger Bahnhof. | burger Bahnhof. |
| Bahnhof. | Knabe, Gastw. a. Meerane, goldner Hahn. | Rüdiger, Geometer a. Berlin, H. z. Kronprinz. |
| Bedel, Capitain a. Dresden, weißer Schwan. | Kell, Directionsrath a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. | Röder, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Bonack, Kfm. a. Gotha, Restauration d. Thür- | Leuchte, Kfm. a. Sonneberg, Stadt Wien. | Rauberg, Astronom a. Berlin, Stadt Dresden. |
| ringer Bahnhof. | Luis, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Daviere. | Reichenheim, Kfm. a. Dessau, goldner Hahn. |
| v. Böhlau, Priv. a. Weisensfeld, H. z. Kronpr. | Lorenz, Kfm. a. Dresden, Wolf's Hotel garni. | Rost, Rent. a. Dresden, Stadt London. |
| Bendix, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. | Leeb, Offiz. a. Neu-Ulm, Hotel zum Palmbaum. | Schlansky, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Bornée, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne. | Lidowig, Fabr. a. Reichentreu, Hotel z. Magde- | Schulz, Kfm. a. Gera, Hotel zum Palmbaum. |
| Dittges, Insp. a. Göttingen, Hotel de Russie. | burger Bahnhof. | Steiger, Brauereibes. a. Zwenfurth, St. Göttingen. |
| Evers, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Prusse. | Lemme, Apotheker a. Eisenach, Stadt Göttingen. | Schöde, Kfm. a. Göttingen, weißer Schwan. |
| Eison, Kfm. a. Breslau, und | Lehmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. | Schöneck, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse. |
| Engel, Fabr. a. Erfurt, Stadt Hamburg. | Lüdicke, Kfm. a. Halle, Restauration des Thür- | Salomon, Kfm. a. Frankfurt a/M., und |
| Ehrhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere. | ringer Bahnhof. | Simon, Fel. a. Lobenstein, Hotel de Pologne. |
| Eichweiser, Ingen. a. Düren, H. zum Palmb. | Lochner, Fel. a. Leisnig, Hotel zum Kronprinz. | Saatz, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn. |
| Fürstberg, Kfm. a. Halle, goldne Sonne. | Lichtwig, Fabr. a. Breslau, Lebe's Hotel garni. | Sarnow, Fabr. a. Göttingen, Stadt London. |
| Friedberg, Kfm. a. Frankfurt a/M., w. Schwan. | v. Liebenau, Hauptmann a/D. a. Magdeburg, | Ständer, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum. |
| Freundenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. | Stadt London. | Stähle, Fel. a. Bern, Münchner Hof. |
| Grimm, Kfm. a. Bennhausen, goldne Sonne. | Lindemann, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. | Trappe, Kfm. a. Gera, Stadt Nürnberg. |
| Ghio, Kfm. a. Brescia, Hotel de Daviere. | Reininger, Techniker a. Hannover, Stadt Wien. | Thiel, Fabr. a. Hamburg, Stadt Frankfurt. |
| Geutner, Porträtmaler a. Dresden, Stadt Göttingen. | Misch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | v. Volpi, Graf n. Diener a. Florenz, Restaur. |
| Günther, Kfm. a. Zwickau, Hotel z. Kronprinz. | Miede, Director a. Hannover, Hotel z. Magde- | des Berliner Bahnhof. |
| Grafemann, Kfm. a. Lindau, und | burger Bahnhof. | Wolff, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg. |
| Gärtnermann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum. | Mangold, Dr. jur. a. Jena, Hotel z. Kronprinz. | Walter, Kfm. a. Halle, Wolf's Hotel garni. |
| Gein, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien. | Mohn, Kfm. a. Breslau, | Weinberg, Kfm. a. Budaress, Hotel de Daviere. |
| Girschmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Müller, Kfm. a. Philadelphia, und | Wolf, Buchbindermstr. a. Magdeburg, w. Schwan. |
| Gesse, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger | Mentson, Kfm. a. London, Hotel de Pologne. | Wiehr, Kfm. a. Erfurt, Tiger. |
| Bahnhof. | v. Mengois, Privat. a. Lyon, Stadt Dresden. | v. Wiedner, Landrath a. Königsberg, Hotel de |
| Gesse, Kfm. a. Nirdorf, goldnes Sieb. | Maler, Kfm. a. Mühlheim, Stadt London. | Prusse. |
| Geizmann, Dr. med. a. Gotha, Restauration | Miese, Dr., Instituts-Director n. Frau a. Bad | Wirth, Kfm. a. Buchholz, goldner Hahn. |
| des Thüringer Bahnhof. | Sulza, Hotel de Prusse. | Wunderlich, Marine-Offizier a. Danzig, gr. Baum. |
| Gerling, Bauunter. a. Schönberg, St. Dresden. | Reumann, Kfm. a. Nancy, grüner Baum. | Bedel, Landwirth a. Göttingen, goldnes Sieb. |
| | Obermüller, Kfm. a. Wien, Hotel de Daviere. | Sander, Inspector a. Jena, Stadt Frankfurt. |

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Januar. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 151¹/₈; Berl.-Anth. 217³/₄; Berlin-Potsdam-Magb. 193; Berlin-Stettiner 134; Bresl.-Schweidn.-Freib. 140³/₈; Göttingen-Mind. 168³/₄; Cosel-Dob. 63³/₈; Galiz. Carl-Ludwig 81¹/₂; Mainz-Ludwigshafen 139; Mecklenb. 75⁷/₈; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69¹/₄; Oberschl. Lit. A. 175³/₄; Destr.-Franz. Staatsb. 110; Rhein. 128⁵/₈; Südbahn (Rom.) 112¹/₂; Thür. 137; Warschau-Wiener 66¹/₈; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀₀ 104³/₈; do. 4¹/₂ 100³/₄; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 88⁵/₈; Destr. Nat.-Anl. 64; do. Cred.-Loose 74; do. Loose von 1860 81¹/₂; do. von 1864 50; do. Silber-Anleihe 67³/₈; do. Bank-Noten 96³/₈; Russ. Prämien-Anleihe 90⁵/₈; do. Polnische Schatzoblig. 67¹/₂; do. Bank-Noten 78³/₈; Amerik. 70⁵/₈; Darmst. do. 91⁷/₈; Dessauer do. 88¹/₂; Disc. Comm.-Anth. 99; Genfer Cred.-Act. 36; Geraer Bank-Actien 107; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipz. Cred.-Act. 85; Mein. do. 101¹/₂; Preuß. B.-Anth. 153; Destr. Cred.-Act. 72¹/₂; Sächsische Bank-Actien 100¹/₂; Weim. Bank-Actien 102¹/₂; Wechsel. Amsterdam. f. S. 143³/₄; Hamb. f. S. 152⁷/₈; do. 2 M. 151¹/₂; London 3 M. 6.21⁷/₈; Paris 2 M. 80²/₃; Wien 2 M. 95³/₈; Frankfurt a/M. 2 M. 56.24; Petersburg f. S. 86¹/₈; Bremen 8 Tage 110³/₄. **Gedrückt.**

Wien, 23. Januar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 67.10; Metall. 5⁰/₁₀₀ 63.15; Staatsanl. v. 1860 84.90; Bank-Act. 761; Act. der Creditanstalt 151.80; Silberagio 104.60; London 104.50; f. l. Münzduc. 4.99. Börsen-Notirungen v. 22. Januar. Metall. 5⁰/₁₀₀ 63.15; do. 4¹/₂ 100 —; Bankact. 760; Nordbahn 158.20; mit Verloofung v. J. 1854 78. —; Nation.-Anl. 67.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 172.10; do. der Cred.-Anst. 152.50; London 104.65; Hamburg 78.35; Paris 41.80;

Galizier 170. —; Act. d. Böhm. Westb. 151. —; do. d. Lomb. Eisenb. 174. —; Loose d. Creditanst. 116. —; Neueste Loose 84.70.

London, 22. Januar. Consols 87¹/₈.

London, 23. Januar. Consols 87¹/₄.

Paris, 22. Januar. 3⁰/₁₀₀ Rente 68.50; Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 62.05; Cred.-mobil.-Act. 815. —; 3⁰/₁₀₀ Span. 34; 1⁰/₁₀₀ Spanier 34¹/₄; Silberanleihe —; Destr. Staats-Eisenb.-Actien 408.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 422.50. — 348.75, 347.25. Matt. Thronrede effectlos. Bericht Italien. Anleihe.

Paris, 23. Januar. 3⁰/₁₀₀ Rente 68.55. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 62.50. Credit-mobilier Actien 821.25. 3⁰/₁₀₀ Span. 34¹/₄. 1⁰/₁₀₀ Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 410. —. Lombard. Eisenbahn-Actien 422.50. — 348.75, 347.25. 68.50, 68.46, fest aber unbelebt schließend.

Liverpool, 23. Januar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 6000—7000 Ballen. Amerikanische Baumwolle 20; Fair Dhollerah 17¹/₄; Middling Fair Dhollerah 16; Middling Dhollerah 15; Bengal 12³/₄; Scinde 13¹/₂; Durra 16¹/₄; Egyptische 23¹/₄; Peruane 21.

Berliner Productenbörse, 22. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—75 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—43 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. —. Spiritus pr. 8000⁰/₁₀₀ Tr. loco 14 nach pr. d. Mt. 14, April-Mai 14⁵/₈ unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48¹/₂ nach pr. d. Mt. 48³/₄, Frühlj. 48⁵/₈, Mai-Juni 49¹/₄ beugleichen, 18000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 15²/₈, pr. d. Mt. 15⁷/₁₂, Januar-Februar 15¹/₂, April-Mai 15¹/₂, Mai-Juni 15¹/₈ fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.